



Verklicker

Berichte · Informationen · Meinungen der Deutschen H-Jollen-Vereinigung e.V.



Deutsche H-Jollen Vereinigung E.V.



vorläufige Termine 2005
Protokolle der Hauptversammlungen
Berichte und Ergebnisse der Saison 2004



vorläufiger Terminkalender 2005

Veranstaltung	Club	Ort	Datum
Frühjahrsregatta	ZSK	Zwischenahn	23./24.05.
Schlosscup	PSV	Plön	31./01.05.
Pfingstregatta	SCA	Arendsee	14./15.05.
Dümmer Woche	SVMÜ	Dümmer	04./05.06.
Koboldpreis	NRV	Hamburg	11./12.06.
Rendezvous der Klassiker		Kiel	18./19.06.
Ratzeburger Woche	RSV	Ratzeburg	02./03.07.
Baumkuchenregatta	SCA	Arendsee	09./10.07.
Traditionstreffen	PSV	Plön	16./17.07.
Int. Deutsche Meisterschaft	PSV	Plön	18.-21.07.
Blaues Band	SCA	Arendsee	23./24.07.
USA - CUP	SCA	Arendsee	20./21.08.
Inselcup		Hamburg	27./28.08.
Schinkenbrett	ZSK	Zwischenahn	03./04.09.
Kehraus	ZYC	Berlin	30./31.09.

alle weiteren Termine folgen in der nächsten Ausgabe

www.h-jolle.net

Bootsausstellungen: Düsseldorf 15.01. - 23.01.2005
Hamburg 23.10. - 31.10.2004

Regattaservice

Der Regattaservice der Klassenvereinigung hilft bei allen Problemen im Zusammenhang mit Wettfahrten.

Brauchen Sie Informationen, Ausschreibungen, Meldeformulare, Adressen, einen Schotten oder ein Boot zum Chartern, wenden Sie sich an:

Florian Stock, Ziesauer Weg 38
39619 Schrampe, Tel. p 039384/27099, b 039384/2508
e-mail: Florian.Stock@h-jolle.net

Inhalt

Termine 2
Vorwort/Impressum 3
Aktuelles/Nachrichten 4-8
Familiennachrichten 9
Berichte/Ergebnisse 10-39
Wandersegeln 40-41
Bootsmarkt 42-45
Ansprechpartner 46
Antragsformular 47

Druck:
Sofort,- Digital- und Offsetdruck
Fr.-W. Kohlrenken
Alexanderstraße 201
26121 Oldenburg
Telefon: 0441 / 98388-0
Telefax: 0441 / 98388 -31
e-mail: kohlrenken-ol@t-online.de

Anzeigenpreisliste 2004

1/1 Seite Rückseite 4-farbig	200,-€
1/1 Seite innen 1-farbig	100,-€
1/2 Seite innen 1-farbig	60,-€
1/3 Seite innen 1-farbig	40,-€

Bei Bestellung von 3 Ausgaben
gewähren wir einen Rabatt von 15%.
Bestellungen bitte schriftlich unter
beifügung eines Druckfilms / Datei an
den Schriftführer.

Impressum

Verklicker
Auflage dieser Ausgabe: 650 Exemplare
Erscheinungsweise: 3 x jährlich
Druck: Umschlag 4-farbig,
Inhalt 1-farbig

Redaktion:
Tobias Bartels
Wildenbruchstr. 56

40545 Düsseldorf
Tel.: p 0211/445100
Tel.: b 0211/9485911
e-mail:tobias.bartels@h-jolle.net
Gestaltung und technische Realisation:
Exakt Medientechnik GmbH
Schlossstr. 78

40477 Düsseldorf
Tel.: 02 11/9 48 59-0
Fax: 02 11/9 48 59 21
e-mail:info@exakt-medientechnik.de
www.exakt-medientechnik.de

Vorwort

Die Saison neigt sich dem Ende, die letzten Regatten sind erfolgreich durchgeführt und die Bootsmessen in Hamburg und Düsseldorf stehen vor der Tür.

Die Höhepunkte aus sportlicher Sicht waren in diesem Jahr sicherlich die Deutsche Meisterschaft auf einem für uns in der Neuzeit wieder entdecktem Revier. Viel schöner kann Segeln auf einem Binnenrevier kaum sein. De Weiteren war die ganze Organisation an Land und vor allem auch auf dem Wasser perfekt.

Der zweite Höhepunkt war der Seglerhauspreis auf dem Wannsee, auch hier hat sich die H-Jolle Jahrzehnte nicht gezeigt und hatte auf Anhieb einen eindrucksvollen Auftritt. Der Verein würde sich auch freuen, uns jedes Jahr zum Seglerhauspreis begrüßen zu dürfen. Erste Gespräche mit der Klassenvereinigung laufen bereits.

Ansonsten wünsche ich viel Spass beim Lesen, eine kurze Winterpause und vielleicht noch den einen oder anderen herbstlichen Segelschlag.

Mit seglerischen Grüßen
Euer Tobias Bartels





Die Deutsche Meisterschaft 2005

Die Deutsche Meisterschaft 2005 findet vom 18.07.2005 bis zum 21.07.2005 auf dem Plöner See statt. Am 16./17.07.2005 findet am gleichen Ort das 25., Traditionstreffen statt.

Hauptversammlung 2005

Die Hauptversammlung 2005 findet am 23.04.2005 in Zwischenahn anlässlich der Frühjahrsregatta statt. Die Einladung erfolgt in der nächsten Ausgabe.

Messe Hamburg

Die diesjährige Bootsmesse in Hamburg findet vom 23. bis 31. Oktober statt. Unsere Klasse ist wieder mit zwei H-Jollen vertreten: H 20?? - formverleimt, Bj. von Thomas Bergner und der im letzten Jahr restaurierten H 243, Bj. 1935 in Tegel nach einem Drewitz-Riss gebaut. Am Mittwoch, den 27. Oktober, ist die Messe bis 20 Uhr geöffnet. Das traditionelle Messe-Abendbrot-Treffen der Hamburger H-Jollen Freunde (zu dem auch auswärtige Gäste gerne gesehen sind) findet in diesem Jahr am Freitag den 29. Oktober statt. Anmeldung bitte an Georg Griesbach, 0 40/4 30 14 76 (p), 38 69 91 72 (d) oder per E-Mail: GeorgGriesbach@web.de.

Messe Düsseldorf

Unser Stand auf der Bootsmesse Düsseldorf vom 15.01.2005 bis zum 23.01.2005 ist wieder in Kooperation mit der Seglerzeitung auf einem Gemeinschaftsstand in Halle 17. Es wird noch Standpersonal gesucht. Bitte melden bei Tobias Bartels!!!

Wintertreffen

Das Wintertreffen findet am 26.02.2005 in Kiel statt.

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung der Deutschen H-Jollen Vereinigung e.V. am 01.05.2004 in Plön

Ort: Klubhaus des PSV 1908
Teilnehmer: 23
Beginn: 19:45h
Ende: 21:55h
Anlagen: Teilnehmerliste,
Jahresabschluss
2003

zu Top 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der 1. Vorsitzende Wilfried Schomäker begrüßt die anwesenden Mitglieder und

eröffnet die Versammlung. Mit der ordnungsgemäßen, rechtzeitigen Einladung abgedruckt im Verklicker 1/04, ist die Versammlung beschlussfähig. Der Vorstand ist mit Wilfried Schomäker, Dietmar Meusel, Florian Stock, Stefan

Kriebel, Michael Krieg und Tobias Bartels vollständig vertreten. Die Protokollführung wird Schriftführer Tobias Bartels übertragen.

zu Top 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 17.05.2003

Das Protokoll vom 20.05.2003 abgedruckt im Verklicker 3/2003 wird einstimmig genehmigt.

zu Top 3: Geschäftsbericht des Vorstandes

Der Vorsitzende gibt seinen Geschäftsbericht ab. Er berichtet von der Tagung des Ausschusses der Klassenvereinigung des DSV. Bestrebungen den Status einer Bootsklasse an dessen Meisterschaftsstatus zu koppeln wurden abgelehnt. Er stellt die Wichtigkeit der Messearbeit, insbesondere für das Ansehen der Klasse heraus und dankt allen Beteiligten Mitgliedern für die Unterstützung. Der technische Obmann Florian Stock berichtet von den Regattaaktivitäten und den Aktivitäten und der Entwicklung der H-Jollen-Flotten berichtet. Es wird darauf hingewiesen, dass insbesondere Einheimische an den lokalen Wettfahrten teilnehmen sollten, um eine hohe Beteiligung zu erzielen. Aus diesem Grunde werden auch Yardstickwertungen je nach Alter der Boote ausgeschrieben, um die Rennen für alle Segler interessant zu machen. Michael Krieg berichtet vom

Seglerhauspreis in Berlin. Bei dieser einmaligen Veeranstaltung gibt es eine Meldebegrenzung von 45 Booten, um die Planung zu erleichtern bietet er Interessenten die Meldung an ihn zu richten. Das Meldegeld beträgt 80 Euro. Auf Grund dieser Höhe weißt der Vorsitzende auf die Unterstützung von Jugendlichen durch die Klassenvereinigung hin.

zu Top 4: Bericht der Kassenprüfer, Entlassung des Vorstandes

Rainer Berg trug den Kassenbericht vor. Er bescheinigt, auch im Namen seines Kollegen, Peter Rehren, das alles ordnungsgemäß verbucht wurde und die vorliegende Bilanz den wahren Verhältnissen der Vereinigung entspricht. Dieter Cofalla übernimmt die Leitung der Versammlung und beantragt die Entlassung des Vorstandes. Sie wird einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen erteilt.

zu Top 5: Anträge

Antrag auf Neuauflage der Klassendokumentation von Joachim Ruppert: Joachim Ruppert erläutert das die letzte Klassenchronik 1985 erschienen ist und es dringend einer Aktualisierung bedarf. Er weist darauf hin, dass in den vorangegangenen Jahresabschlüssen hierfür schon Rückstellungen gebildet wurden. Der Vorsitzende weist auf einen Vorstandsbeschluss aus

2002 hin, in dem Michael Krieg gebeten wird, die für die Klasse wesentlichen Fakten und Zusammenhänge in erheblich getraffter Form (ca. 30 Seiten) für die Klassenvereinigung vorzubereiten. Da diese noch nicht vorliegen, und ein verbindlicher Kostenvoranschlag für die Produktion noch erstellt werden muss, wird eine Abstimmung auf einer ausserordentlichen Hauptversammlung in Schwerin zur IDM 2004 vorgeschlagen. Joachim Ruppert bietet bei der Sichtung des umfangreichen Materials der Unterstützung von Michael Krieg an. Die weiteren Anträge von Thomas Bergner zur Zulassung von einfachen elektronischen Kompanen und von Rainer Herget zur Zulassung von 3 Personen Besatzung mit max. 200kg Crewgewicht, können nicht zur Abstimmung gebracht werden, da die Einladung mit der erweiterten Tagesordnung nicht fristgerecht vorlag. Der Vorsitzende bittet auch über diese Anträge in Schwerin abzustimmen, er weist darauf hin, dass es durch diese Verschiebung zu keiner Verzögerung kommt, da die Änderung der Bauvorschrift erst nach der Sitzung des technischen Ausschuss des DSV Ende 2004 wirksam werden. Die Mitglieder werden dazu aufgefordert sich zu den 3 Anträgen Gedanken zu machen, um in Schwerin konstruktive Entscheidungen herbeizuführen.





zu Top 6: Verschiedens

Der Vorsitzende bedankt sich bei Michael Pullich für 23 Jahre Vorstandsarbeit als Schriftführer und Herausgeber des Verklicker. Er überreicht als Geschenk einen Kartenstanz der ostschwedischen Schären. Der Beschenkte bedankt sich und wünscht dem Nachfolger Tobias Bartels viel Erfolg bei der Arbeit. Heiner Suchard

wird zum Revierobmann Ratzenburger See berufen. Die Hauptversammlung wird 2005 in Bad Zwischenahn anlässlich der Frühjahrsregatta stattfinden.

Die Deutsche Meisterschaft 2005 findet wie geplant in Plön statt.

Die Deutsche Meisterschaft 2006 soll in Bad Zwischenahn stattfinden.

Der Vorsitzende schließt die Versammlung um 21:55h, da um 22:00h die Siegerehrung mit anschließendem Freibier stattfinden soll.

Düsseldorf den 5.05.2004
Tobias Bartels
Schriftführer

Bilanz

Vermögensvergleich 01. Januar bis 31. Dezember 2003

EURO		EURO		Jahresabschluss per 31. Dezember 2003		
1. Anfangsbestand per 01.01.2003				EURO	EURO	EURO
Anlagevermögen				1. Einnahmen		
Textverarbeitungssystem		0,00		Mitgliedsbeiträge	12.960,00	
Kasse		0,00		Spenden	530,00	
Bank f.d. Konto	171,54			Zinserträge	6,67	
n.n.geb. Zahlungseingänge	-20,46			sonstige Einnahmen	17,35	554,02
Bank Festgeld	0,00	151,08				13.514,02
Forderungen		15.058,22		2. Ausgaben		
		15.209,30		Beitragsausfälle	2.242,56	
Verbindlichkeiten			8.096,38	Prämie für Werbung	0,00	
Rückstellungen		-7.112,92		Bankkosten	169,23	2.411,79
				A f A		
2. Endbestand per 31.12.2003				Porto u. Telefonkosten	8,50	
Anlagevermögen				Bürobedarf, Sonst. Kosten	389,65	398,15
Textverarbeitungssystem		0,00		Zeitschrift Verklicker	5.079,82	
Kasse		60,00		Veranstaltungen, Preise	1.866,77	
Bank f.d. Konto	2.276,37			Messekosten	2.617,24	
n.n.geb. Zahlungseingänge	0,00			Reisekosten Vorstand	2.374,17	
Bank Festgeld	0,00	2.276,37		Erstattung Arbeitsaufwand	0,00	11.938,00
Forderungen		8.707,69				14.747,94
		11.044,08		3. Minderung		-1.233,92
Verbindlichkeiten		-2.181,60				
Rückstellungen		-2.000,00	6.882,48			
3. Mindervermögen per 31. Dezember 2003			-1.233,92			

Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung der Deutschen H-Jollen Vereinigung e.V. am 11.08.2004 in Schwerin

Ort: Klubhaus des SSV
Teilnehmer: 37
Beginn: 19.20 h
Ende: 20.50 h
Anlagen: Teilnehmerliste

zu TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der 1. Vorsitzende Wilfried Schomäker begrüßt die anwesenden Mitglieder und eröffnet die Versammlung. Mit der ordnungsgemäßen, rechtzeitigen Einladung, zugestellt im Juni/04, ist die Versammlung beschlussfähig. Der Vorstand ist mit Wilfried Schomäker, Florian Stock, Michael Krieg, Stefan Kriebel und Tobias Bartels vertreten. Die Protokollführung wird Schriftführer Tobias Bartels übertragen.

zu TOP 2: Anträge

Der TOP 2b „Zulassung von elektronischen Kompanden“ wird vorgezogen. Wilfried Schomäker erläutert den Antrag von Thomas Bergner und schlägt vor, wie auch in anderen Bootsklassen schon üblich, die elektronischen Kompanden zu erlauben.

Der Antrag wird mit 28 Ja-, 4 Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen mit der erforderlichen 2/3-Mehrheit angenommen.

Zu TOP 2a „Antrag auf Neuauflage der Klassendokumentation“, wird von Tobias Bartels eine Kostenübersicht dargestellt: Zu der Erstellung des Layouts liegt ein Angebot der Firma Kohlrenken über 6.000,00 EUR netto vor, der Druck von 1000 Expl. mit 200 Seiten Umfang Inhalt s/w und Umschlag farbig wurde mit 6.300,00 EUR netto angeboten. Die Druckerei Benatzky hat einen Preis von 7.880,00 EUR abgegeben, wobei hier der Inhalt 176 Seiten umfasst, aber dafür 4-farbig ist. Michael Krieg verteilt einige Musterseiten und ein Inhaltsverzeichnis, damit jeder Teilnehmer einen Überblick über den Inhalt der Dokumentation bekommt. Wilfried Schomäker schlägt vor, Michael Krieg die technischen Hilfsmittel und eine Schulung für ein Grafikprogramm zu ermöglichen, um das Layout in Eigenregie kostengünstig zu erstellen. Dieser Vorschlag findet keine Unterstützung der Mitglieder, da die Meinung vorherrscht bei so einem teuren Projekt eine professionelle Lösung anzustreben, damit das Endergebnis von entsprechend hoher Qualität ist.

Werner Amand bietet an, mit Karl-Heinz Benatzky weitere Preisgespräche zu führen und desweiteren die Kostendifferenz von ca. 1.800,00 EUR zwischen der s/w-Version und der 4-farbigen Version zu übernehmen. Ein weiterer Vorschlag zur Finanzierung ist das Sammeln von Spenden. Bei 5 Revieren müssten aus jedem Revier 3.000,00 EUR an Spenden gesammelt werden, damit die Finanzierung gesichert wäre. Entsprechende Spendenaufträge sollen durch gezielte Ansprache und Aufrufe im Verklicker erfolgen. Der 1. Vorsitzende formuliert den Antrag, dass die Klassenvereinigung 6.000,00 EUR zur Erstellung des Layouts übernimmt. Der Antrag wird mit 29 Ja-, 4 Neinstimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

Zu TOP 2c „Zulassung von 3 Mann Besatzung mit Doppeltrapez“ wird der Antrag von Rainer Herget erläutert: Es geht ihm darum das Segeln auf der H-Jolle auch für Jugendliche attraktiv zu machen. Der Antrag wird in der Diskussion wie folgt ergänzt:

a) Doppeltrapez ist zulässig





wenn: a) die Mannschaft max. 200 kg inkl. Bekleidung wiegt,
b) die Vorschoter zusammen max. 120 kg inkl. Bekleidung wiegen,
c) die Steuerleute dürfen kein Trapez nutzen,
d) die Anzahl der Besatzung darf in einer Serie nicht geändert werden.

Der Antrag wird mit 28 Ja-, 3 Nein-Stimmen bei 6 Enthaltungen mit der erforderlichen 2/3-Mehrheit angenommen.

Zu TOP 3: Verschiedenes

Wilfried Schomäker fragt, ob Rainer Herget als Ausnahme schon die diesjährige Meisterschaft mit 3 Mann Besatzung segeln darf. Die Teilnehmer sind einstimmig dafür.

Es wird angeregt, die Toplatte im Großsegel durchgelattet zu erlauben. Der Stand des Segels soll stabiler und einfacher zu trimmen sein.

Der Vorsitzende schließt die Versammlung um 20.50 h und wünscht allen Teilnehmern viel Erfolg auf der Meisterschaft.

Düsseldorf den 02.09.2004

Tobias Bartels

Schriftführer

Antrag auf Änderung der Bauvorschrift in folgenden Punkten:

Regel 13.2:
Während Wettfahrten dürfen an Bord keine Geräte vorhanden sein, die (gleich ob auf elektrischem, elektronischem, mechanischem, hydraulischem oder pneumatischem Wege) Informationen liefern über Windrichtung und Windgeschwindigkeit (absolut oder relativ zum Boot), Position und Geschwindigkeit des Bootes. Verklicker/Windex o.ä. (ohne zusätzliche Anzeigeeinrichtungen) und Windfäden in den Segeln sind keine

Geräte im Sinne von Satz 1. Die Benutzung von Funkgeräten und Funktelefonen („Handys“) ist in Wettfahrten nicht zugelassen.

Regel 13.5:
Das „Flying Trapeze“ ist für eine Person zugelassen. Die Trapezhose oder der Trapezgürtel muss schwimmfähig sein und darf in nassem Zustand nicht mehr als 4kg wiegen.

Wird nach 17.2 mit 3 Personen gesegelt ist ein Doppeltapez zulässig.

Regel 17.2:
3 Personen Besatzung sind zugelassen wenn:
a) das Gesamtgewicht der Mannschaft inkl. Bekleidung max. 200kg beträgt,
b) das Gesamtgewicht der Vorschoter inkl. Bekleidung max. 120kg beträgt,
c) der Steuermann kein Trapez benutzt,
d) die Anzahl der Besatzung während einer Regattaserie unverändert bleibt.



Wir Gratulieren

Dietmar(Charly) Schramm und Ulli(UB) Bischoff, bekannt auch als „grauer Wolf“ haben es geschafft und ihr 60 Lebensjahr erreicht. Beide segeln seit gut 35 Jahren auf H-Jollen. Der graue Wolf begann auf einem Pirat, bis er sich Anfang der 70er eine BDS H-Jolle baute. Die H555, Wirbelwind genannt und von ihm selbst gesteuert fuhr mehrere Landesmeistertitel ein und belegte bei DDR-Meisterschaften Plätze im vorderen Drittel. Auch das zweite Boot die H22, wurde eine erfolgreiche Jolle die heute noch so mancher DSV-Jolle das Leben auf den Regattabahnen schwer macht.

Bei Charly sieht der Bootsverschleiß schon anders aus, meisten besaß der „Großreeder“ mehrere Schiffe gleichzeitig. Insgesamt hing Charly seit Mitte der 70er Jahre bei gut 10 Schiffen die sein Eigen waren im Trapez und ist noch ein Vorschotmann alter Schule, saß bis jetzt bei keiner Regatta am Ruder, genau wie der graue Wolf nie im Trapez stand. Auch Charly errang mehrere Landesmeistertitel und fuhr auf Meisterschaften immer mit. Seine Steuerleute hießen unter anderem Ulli Seedorf, Christian Stock und wie es der Zufall wollte bei der Kehrhaus 2004 Ulli Bischoff. So segelten geballte 120 Jahre auf einem Boot und wir als Arendsee'r H-Jollen Flotte wünschen uns das die beiden noch mindestens genauso lange weitersegeln und uns im Verein hoffentlich noch viele Jahre mit ihrer lockeren und witzigen Art über den Weg laufen und segeln werden.

Herzlich Willkommen auf dieser Welt!

Niklas Drevenstedt
geboren am 19. September 2004
Liebe Mandy, lieber Tobias,
Herzliche Glückwünsche zur Geburt!





Die H-Jollenvereinigung gratuliert den deutschen Meistern Wilfried Schomäker und Tobias Barthel



Badespaß...

versteck...
wir wollen nicht Baden

Aktionen auf nagelneuer
H-Jolle



Siegerehrung 2004



Basteln half auch nicht
weiter





Vielen Dank dem SSV!
Es war eine tolle Meisterschaft.



Ein zu schweres Boot?



Vielen Dank für die schöne Stadtführung

Deutsche Meisterschaft 2004 H-Jollen in Schwerin

von Stefan Kriebel H - 2053

Premiere für die neuen Risse auf einem wiederentdeckten Revier.

Der SSV hatte die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft 2004 für die H-Jollen übernommen.

Nach der Vermessung und dem bekannten Wiege-Ritual fand vor dem Clubhaus die Eröffnung statt. Der See bildete im Hintergrund die passende Kulisse.

Es sollten spannende Wettfahrten werden.

Wind aus Nord mit 2-3 Windstärken stellte sich erst am Nachmittag ein so das zunächst warten angesagt war.

Gestartet wurde in der „Mitte“ der Bahn und nach erfolgtem Start wurde auf der gleichen Position eine kurze Ziellinie gebildet, die nicht im Rennen durchfahren werden durfte.

Die Bahn lag zum Start optisch ein wenig links und es gab auch eine Crew, die nach der Kreuz zuerst am Raumfass ankam (Schwamm drüber).

Andere Boote fanden das Luvfass auf Antrieb konnten sich durch die Sonne im Gegenlicht aber nicht auf einen Kurs zum Raumfass einigen und so ging das Feld

fächerförmig auf.

Den besten Kurs setzte Wilfried Schomäker mit Tobias Bartels in der Vorschot ab, der das Fass als Erster rundete und diese Führung nicht mehr abgab. Im Ziel als Zweiter aber nicht gewertet wurden Thomas Bergner und Thorsten Siems dafür bestraft, dass sie im Rennen die Ziellinie durchfahren hatten.

So fanden wir uns unvermutet auf dem zweiten Platz wieder. Auf den Plätzen folgten Amand/Priewe, Hüttermann/Hüttermann und Stock/Nettelbeck. Die Titelverteidiger Uwe Steingroß und Udo Klempt-Gießing erwischten mit dem 8. Platz keinen gelungenen Auftakt. In den folgenden zwei Rennen am gleichen Tag, gab es den gleichen Zieleinlauf unter den ersten drei Booten, wobei Bergner/Siems diesmal die zweiten Plätze in die Wertung brachten.

Auf den folgenden Positionen wurde kräftig gemischt, so hatten gleich weitere zehn Boote Chancen in der Gesamtwertung unter die ersten Sechs zufahren.

Wir waren mit unserer Geschwindigkeit nicht zufrieden und konnten nach den Rennen lose flatternde Schwertlippen, ärgerlicher

Weise frischgebaut und nicht gehalten, als Ursache erkennen. Also war der Abend mit basteln belegt. Am nächsten Tag gab es 4, später 6 Windstärken aus Südwest. Lange Kreuzen und schöne Spi-Rutschen waren echte Spaßbringer, sorgten aber auch dafür das manch einer am Abend „im-stehen-Gras-pflücken“ konnte. Wir konnten in diesem Lauf einen ersten Platz erringen, gefolgt von Uli Brahms/Rainer Berg und Schomäker/Bartel.

Vor dem zweiten Rennen wurde auf ein kleineres Vorsegel gewechselt. Vorausplanung wurde hier belohnt. Im zweiten Rennen blieb der Wind konstant im oberen Bereich, Crews die bei der Genua1 geblieben sind, oder bleiben mussten, hatten doch hart zu kämpfen.

Trotz einer Tonnenberührung und dem daraus resultierenden Zusatzkringel (so ein Pfiff von Jury-Boot ist echt hässlich) konnten wir Wilfried und Tobias auf Distanz halten und einen weiteren 1. Platz verbuchen.

Vor dem letzten Rennen lagen nun Schomäker/Bartels auf eins, Zeiger/Kriebel auf zwei, gefolgt von Brahms/Berg(2051), Amand/Priewe(2062), Stein-





groß/Klempt-Gießing(2061), Stock/Luckas(2011) und Stock/Nettelbeck (2071). „Wir müssen gewinnen und Schomäker/Bartel werden min. Dritter“ war unsere Chance auf den Titel. In allen anderen Fällen würden Wilfried und Tobias den Meistertopf erhalten. Wenn 1 und 2 schon vergeben waren, so waren es die fünf genannten Mannschaften, die Chancen auf Platz 3 hatten. Nord-Nordwest 3-4 Windstärken und strahlender Sonnenschein, der Schweriner See lud zum Finale ein. Früh auf der Startkreuz erwi-

schten Wilfried und Tobias einen optimalen Rechtsdreh und kamen als erste am Fass an. An zweiter Position blieb uns nur das nachfahren da Sie in der Wettfahrt keine Fehler machten. – Glückwunsch! – Und hinter uns wurde hart um die Platzierungen gerungen. Mit einem 6. Platz sicherten sich Ulrich Brahms und Rainer Berg Rang 3. Auf den Rängen 4, 5 und 6 folgen punktgleich mit jeweils 29 Zählern Werner Amand/Jens Priewe, Uwe Steingroß/Udo Klempt-Gießing und Christian Stock/Ralf Luckas.

Eine anspruchsvolle und spannungsreiche Meisterschaft fand ihren Abschluss in einer herzlichen Preisvergabe und einer die Veranstaltung krönenden Feier. Dem SSC als ausrichtenden Verein gilt unser Dank besonders Ansgar Groß und dem Wettfahrtsleiter Jan Tenge mit seinem Team. Dem Deutschen Meister Wilfried und Tobias ein dreifaches Gode Wind – Ahoi

Endergebnis IDM H-Jolle 2004 nach sechs Wettfahrten

Pl	Segelnr	Steuermann/Crew	Club	Wettfahrten						Punkte
1	H 2070	Schomäker Wilfried Bartel Tobias	ZSK SCA	1	1	1	(3)	2	1	6,0
2	H 2053	Zeiger Bernd Kriebel Stefan	WSCW PSV	2	(3)	3	1	1	2	9,0
3	H 2051	Brahms Ulrich, Dr. Berg Rainer	ZSK YCZ	(10)	5	5	2	6	6	24,0
4	H 2062	Amand Werner Priewe Jens	DYC YCW	3	7	7	(17)	3	9	29,0
5	H 2061	Steingross Uwe Klempt-Gießing Udo	BTB YSTM	8	(9)	9	5	4	3	29,0
6	H 2011	Stock Christian Luckas Ralf	SCA SCA	(12)	4	6	7	8	4	29,0
7	H 2071	Stock Florian Nettelbeck Sören	SCA SCA	5	6	(8)	6	7	8	32,0
8	H 2078	Bergner Thomas Siems Torsten	PSV ZSK-PS	(dsq)	2	2	4	dns	7	44,0
9	H 2073	Seifert Stefan Seifert Heiko	SCA SCA	9	15	10	(18)	5	11	50,0
10	H 2065	Bartels Tobias Oetken Axel	DHH-RG YKN	7	8	4	(dnf)	dns	5	53,0
11	H 2056	Burmeister Ulf Bullerdiek Frank	ZSK ZSK	6	11	12	(dnf)	17	10	56,0
12	H 2048	Hüttermann Ludger Hüttermann Daniel	SCA SCA	4	10	11	9	(dns)	dns	63,0
13	H 855	Götze Wilfried Priewe Katrin	ZYC ZYC	15	12	15	10	11	(dns)	63,0
14	H 2055	Blaurock Achim Lahring Heiner	ZSV ZSK	(22)	17	13	8	13	13	64,0
15	H 2064	Cofalla Dieter Schmidt Lars	DSCU BSH-EI	16	14	14	11	(dnf)	14	69,0
16	H 2057	Matznick Gerd Gührs Detlef	SVSt ZYC	11	16	19	13	(dns)	12	71,0
17	H 2052	Gaubisch Thorsten Hanebuth Volker	DHH-RG YKN	17	13	17	(19)	14	16	77,0
18	H 2025	Rehren Peter Käsemödel Bernd	BSV BSV	13	20	(dnf)	16	10	22	81,0
19	H 2043	Stock Gerd Schramm Dietmar	SCA SCA	21	(23)	18	15	9	19	82,0
20	H 2068	Lach Stefan Krüger Ronny	SCA SCA	(23)	21	20	14	12	20	87,0
21	H 2028	Rutz Peter Pasternak Jörg	ZYC ZYC	20	18	25	12	(dns)	15	90,0

Anzeige

Urlaub am Arendsee

Ambiencehotel
Inh. Marko Wolf
"Zur Wolfsschlucht"
Tel 039384/982-0 Fax 039384/982-50
Segeln am Arendsee
EZ/FR 35,- € bis 40,- € Gut Übernachten
DZ/FR 45,- € bis 55,- € Gepflegt Essen & Trinken
Herzlich Willkommen zu Hause.
www.hotel-wolfsschlucht.de marko_wolf@hotel-wolfsschlucht.de

Integrationsdorf Arendsee gGmbH
- Familienerholungsstätte -
Sie finden bei uns Erholung und Entspannung
- Wohnen in unterschiedlichen Kategorien
- unsere hauseigene Küche bietet:
* Spezialitäten der Altmark
* vegetarische Speisen und Diät nach Wunsch
(03 93 84) 9 80 90
Rufen Sie gleich an, ein Besuch lohnt sich!

Restaurant, Café und Pension
am Arendsee - Perle der Altmark
Zur kleinen Maräne
Appartements:
DU, WC, TV, Radio, Wohn- und Schlafraum, Kinderbett, Aufbettung
Dorfstrasse 8 - D-39619 Ziebau/Arendsee
Tel.: 03 93 84/2 72 73 - Fax: 2 12 99
... www.zur-kleinen-maraene.de ...

Bohmanns Minigolf
Inh. Gerhard Bohmann
Witterungsbedingt täglich ab 14.00 Uhr geöffnet
Ferienhausvermietung
"Haus Seegarten" & "Haus am Seeberg"
Fam. Bohmann Alte Poststraße 61 39619 Arendsee
Tel: 03 93 84/2 74 61 Mobil: 01 75/5 32 71 22

Wellnessfarm Haus am See
Lassen Sie sich von Kopf bis Fuß verwöhnen!
Lindenstraße 28 39619 Arendsee
Tel.: 03 93 84/9 89-0
www.wellnessfarm-arendsee.de

Kinder- und Jugenderholungscenter in der Altmark
* moderne 2-3 Bettzimmer
* Appartements
* Bungalows
* Parkplatz für Auto
* 100m bis zum See
* Sportanlagen
* Squashcourt
* riesen Freizeitangebote
* Ab 21,-€ Ü / Frühstück
290 Betten ganzjährig + 270 Betten in der Saison
www.kiez-arendsee.de kiez-arendsee@t-online.de

Ferien- und Freizeitanlage
Inh. H. Wiswedel
39619 Arendsee Harper Weg 2
Tel.: 03 93 84/25 85 oder 03 93 84/23 07 Fax: 03 93 84/9 71 37
Email: wiswedel@t-online.de • www.campinghotel-arendsee.de

Ferienland Arendsee
Kapazität: 60 Betten Inhaber: Ralf Meyer
Am Lindenpark 12 39619 Arendsee
Tel.: 0162/75 611 69, Fax: 039 384/987 44
Ihr Gästehaus mit ausreichend Parkplätzen für Ihr Auto, Trailer und mehr -
250 m vom Segelclub!
Internet: www.ferienland-arendsee.de email: info@ferienland-arendsee.de

Hotel - Restaurant - Café Seeterrassen
Inh. Zarpentin
* Familien- u. Betriebsfeiern
* Reisegesellschaften
* Rad- und Sportgruppen
39619 Arendsee • Am See 2
Tel.: 03 93 84/98 10 Fax: 03 93 84/98 111
www.altmarkweb.de/seeterrassen





22	SUI	2066	Köllmann Claudine Balz Manfred	SVK SCWe	18	22	(dns)	20	18	17	95,0
23	H	2030	Herget Reiner Herget Kathrin	SCLA SCLA	19	24	21	24	(dns)	18	106,0
24	H	2042	Christiansen Lars Niederste-Hollenberg Jutta	AYC AYC	14	19	16	(dnf)	dns	dns	107,0
25	H	99	Schütte Carlo Vormbaum Stefan	SCA SCA	(26)	25	22	22	19	21	109,0
26	H	1055	Schmidt Gunnar Gruska Axel	SCA SCA	25	28	26	21	15	(dnf)	115,0
27	H	360	Röseler Wolfgang Röseler Ronald	WSV192 WSV192	27	26	23	23	16	(dnf)	115,0
28	H	1239	Lisken Manfred Killian Ralf	DJC DJC	24	27	24	(dnf)	dns	dns	133,0

Schlosscup 2004-Guter Saisonauftakt in Plön

von Michael Krieg

3 – 4 Windstärken aus östlicher Richtung bescherten den 16 gestarteten H-Jollen anlässlich des Plöner-Schloss-Cups am 1./2. Mai einen guten Start in die Saison 2004.

Vermisst wurden die Segler aus Berlin. Dafür reiste Düsseldorf gleich mit vier Mannschaften an – trug sozusagen eine interne Stadtmeisterschaft aus, wobei der Sieg von „Altmeister“ Werner Amand mit Jens Priewe alle Beteiligten umso mehr freute. Überhaupt die „Alt-Meister“ ... auch unser Klassenhauptling präsentierte sich in erstaunlicher Frühform und wehrte als Zweiter in der Gesamtplatzierung den Ansturm der „jungen Wilden“ noch einmal erfolgreich ab. Zu schade, dass bei den angenehmen Witterungsbe-

dingungen (am sonnigen Sonntag) nicht noch eine vierte Wettfahrt gesegelt wurde. Leider waren nur drei ausgeschrieben ... und da unser Häuptling darauf bestand, blieb es dabei. Einige Weithergereiste nahmen es (verständlicherweise) nur grollend zur Kenntnis – und kommen hoffentlich im nächsten Jahr trotzdem wieder. Auch fünf klassische in Vollholz gebaute H-Jollen waren am Start und trugen maßgeblich zum guten Meldeergebnis in Plön bei. Uwe Kirchners H 420, noch mit zu großem Groß am Start, war nicht zu schlagen, fiel aber mit YS 105 zu 106 in der gesonderten YS-Wertung hinter Klaus Leithner und Bruno Reitmann auf H 185, Jens und Christian Ruppert auf H 183 und Michael Krieg und Werner Lepper auf H 199

zurück. Erstaunlich, dass sich bei den Windverhältnissen rein rechnerisch die breiten, modernen H-Jollen (YS 92) nicht auf den vorderen Plätzen wiederfanden. Das war im vergangenen Jahr, als es mehr blies, noch ganz anders gewesen.

Viele freuen sich jetzt schon auf den nächsten Schloss-Cup und die Meisterschaft 2005 auf Schleswig-Holsteins schönstem Revier!



Ergebnisslister Schlosscup 2004

Pl	Segelnr.	Name	Club	1	2	3	Punkte	Platz			
1	GER 2062	Amand Werner Priewe Jens	DYC	3	3,0	1	1,0	1	5,0	1	
2	GER 2070	Schomäker Wilfried Barthel Tobias	ZSK SCA	1	1,0	2	2,0	4	4,0	7,0	2
3	GER 2065	Bartels, Tobias Oetken, Axel	DHH-RG ZSK	2	2,0	3	3,0	2	2,0	7,0	3
4	GER 2011	Stock, Christian Luckas, Ralf	SCA SCA	5	5,0	4	4,0	3	3,0	12,0	4
5	GER 2052	Gaubisch Thorsten Hanebuth Volker	DHH-RG DHH-RG	6	6,0	7	7,0	5	5,0	18,0	5
6	GER 2064	Cofalla Dieter Schmidt Laras	DSCU DSCU	8	8,0	8	8,0	6	6,0	22,0	6
7	GER 2037	Friederici Tim Link Wulf	DSCU DSCU	10	10,0	6	6,0	7	7,0	23,0	7
8	GER 2042	Christiansen Lars Himmel Mathias	AYC KYC	7	7,0	9	9,0	8	8,0	24,0	8
9	GER 2051	Stock Florian Berg Rainer	SCA ZSK	4	4,0	5	5,0	dsq	18,0	27,0	9
10	GER 2025	Rehren Peter Käßmodel Bernd	BSV BSV	9	9,0	10	10,0	9	9,0	28,0	10
11	GER 420	Kirchner Uwe Käßmodel, Bernd	PSV BSV	13	13,0	11	11,0	10	10,0	34,0	11
12	GER 185	Leitner Klaus Reitmann Bruno	HSC HSC	11	11,0	12	12,0	11	11,0	34,0	12
13	GER 183	Ruppert Jens Ruppert Christian	NRV NRV	12	12,0	13	13,0	12	12,0	37,0	13
14	GER 558	Kretschmar Gernot Oberländer Peter	Mu.R ZYC	15	15,0	15	15,0	13	13,0	43,0	14





15	GER 842	Schuchard Heiner Bachmann Bodo	SCR	14	14,0	14	14,0	dnc	18,0	46,0	15
16	GER 199	Krieg Michael Lepper Werner	SSCB	dnc	18,0	16	16,0	14	14,0	48	16
	GER 2053	Kriebel Stefan Schewe Dirk	PSV SVK	dnc	18,0	dnc	18,0	dnc	18,0		

Pfingstregatta auf dem Arendsee 29.-31.05.2004

Skipper	Vorschoter	dsvnr	Club	SegelNr.	Pkte	Ges.
Hüttermann, Ludger	Hüttermann, Daniel	SA 013	SCA	GER-2048	5/2/1	8
Bartels, Tobias	Oettken, Axel	HA 073	DHHGR	GER-2065	1/5/3	9
Stock, Christian	Luckas, Ralf	SA 013	SCA	GER-2011	4/3/2	9
Bäcker, Andreas	Dobrindt, Andreas	SA 013	SCA	GER-2036	3/4/11	18
Stock, Florian	Seifert, Heiko	SA 013	SCA	GER-2061	6/10/5	21
Schomäker, Wilfried	Barthel, Tobias		ZSK	GER-2070	2/1/19	22
Friederici, Timm	Glockeklang, Udo		DSCU	GER-2037	8/6/9	23
Amand, Werner	Priewe, Jens	NW 002	DYC	GER-2062	9/8/8	25
DR. Brahms, Ulrich	Berg, Reiner	N 039	ZSK	GER-2051	10/13/4	27
Koellmann, Claudine	Balz, Manfred		SVK	GER-2066	12/11/6	29
Matznick, Gerd	Seifert, Stefan		SVSt	GER-2057	15/9/10	34
Rehren, Peter	Käßemodel, Bernd		BSV	GER-2025	11/17/7	35
Lach, Stefan	Nettelbeck, Sören	SA 013	SCA	GER-2068	16/7/13	36
Cofalla, Dieter	Schmidt, Lars	NW 075	DSCU	GER-2064	7/12/18	37
Blaurock, Kerstin	Blaurock, Achim		ZSV	GER-2055	13/16/14	43
Hanebuth, Volker	Gaubisch, Thorsten		YKN	GER-2052	14/14/16	44
Christiansen, Lars	Niederste-Hollenberg, Jutta	N 094	AYC	GER-2042	17/15/15	47
Schütte, Carlo	Vormbaum, Stefan	SA 013	SCA	GER-1099	19/18/12	49
Stock, Gerd	Krüger, Ronni	SA 013	SCA	GER-2043	18/19/17	54
Schmidt, Gunnar	Gruska, Axel	SA 013	SCA	GER-1055	21/20/20	61
Lisken, Manfred	Schwärmer, Axel		DJC	GER-1239	20/21/21	62
Nehm, Ralf	Nehm, Katja		SCA	GER- 570	DNF/DNS/22	68

Traditionstreffen Plön 2004

Was fiel auf an diesem schönen Wochenende?

Michael Krieg

1. Als es in Hamburg geregnet hat, schien über Plön die Sonne und 24 H-Jollen genossen bei leichtem Wind den Großen Plöner See, lernten Ascheberg, Dersau und Bosau kennen ... und - im wahrsten Sinne des Wortes - das „Höllok“.

Fazit: Wer den Käpt'n Ferck- (Erster 1. Vorsitzender des Vereins) Kurs noch nie gesegelt ist, hat was verpasst ... kann das aber spätestens im nächsten Jahr nachholen,

wenn der PSV am Wochenende vor der Meisterschaft zum 25. (!!!)

Traditionstreffen (und Seenkampf) einlädt. 2. Der mit der weitesten Anreise – Manfred auf H 545 aus der Schweiz – gewann die meisten Preise (siehe Ergebnisliste) und musste das H-Jollen-Modell sogar in Plön lassen, da er keinen Platz mehr in seinem Auto hatte.

3. Der Apfel fällt bekanntermaßen nicht weit vom Baum. Wer Meike Schomäker auf Vaters H 2070 und dessen Schotten über den Parcours jagen sah, rieb sich die Augen und nahm im Stillen den Hut ab. Da musste sich selbst unser Meisterschotte und Kassenwart Stefan beu-

gen ... auch wenn er bei der Langstrecke von ganz hinten ... eigentlich müsste man sagen: von ganz weit hinten ... noch (fast) nach ganz weit vorn fuhr.

4. Ein äußerst spannendes Rennen lieferten sich auf der Langstrecke auch die beiden gaffelgetakelten H 183, „Sommerliebe“, und H 185, „Lausi von der Leither“. Bei keinem gilt der Satz, den einst der legendäre Sepp Herberger, seines Zeichens Trainer der „Wunderelf“ von Bern, geprägt hat: Der Ball ist rund und ein Spiel dauert 90 Minuten! Soll heißen, dass Du nie, auch wenn Du noch so weit führst, Klaus L. aus den Augen lassen darfst. Unter Spi weit voraus waren Jens und Christian schon wieder auf der Kreuz Richtung Höllok, als Klaus noch vorm Wind am Ascheberger Warden vorbeizog. Wie Stefan zuvor wählte er dann auch diesen Weg wieder zurück – beim Kobold hätte er dafür den Preis des listigsten Schlags verdient – und verriet den weiteren Bogen durch die Sepeler Bucht. Aber auch in Bosau war der Abstand nach vorn noch recht groß und er kreuzte konsequent, jeden Dreher mitnehmend, auf der Bosauer/Ruhlebener (Ost-) Seite des Sees Richtung Fegeta-

sche. In der „Rosenstraße“ (Seeenge zwischen der Insel Olsborg und dem Festland) war dann das Glück auf seiner Seite (90. Minute) und er konnte „Sommerliebe“ auf die Plätze verweisen. 5. Jens und Christian Rupert ließen sich aber mit einem gesamt-siebten Platz in diesem Jahr den Preis für die beste Alt-H-Jolle nicht nehmen, vor allem, weil sie am Sonntag auf dem Traditionskurs im ersten Lauf einen hervorragenden zweiten Platz belegten.

6. Und an dieser Stelle muss verhaltene Kritik am sonst tadellos operierenden Wettfahrtsleiter Klaus H. vom PSV geübt werden, denn in der Startphase zum dritten Lauf rief er just in dem Moment, als die YS 106-Gruppe starten sollte, „noch eine Minute“ ins Feld, worauf Klaus L. seinen Start abbrach und schon im Kielwasser seiner schärfsten Widersacher lag, als er das Rennen wieder aufnahm. Zum Trost – obwohl er eigentlich untröstlich war – bekam er später die Berliner Glocke für das schnellste vor dem Kriege gebaute Schiff. Anmerkung 1: Die hatte er, obwohl in all den Jahren meist schnellstes (Vorkriegs-) Schiff nie bekommen. Wohl deshalb, weil man mit Baujahr 1944 (wer konnte es sich





eigentlich erlauben, 1944 in Berlin eine Jolle bauen zu lassen?! nicht unbedingt an Vorkrieg dachte. Aber in der Stiftungsurkunde zum Preis steht „vor 1945 gebaut“!
 Anmerkung 2: Feiere nie mit H-Jollen-Segler bis spät in die Nacht ... der Kopf am nächsten Morgen hält immer das, was er verspricht!
 7. Natürlich kann man über die vergebenen Yardstickzahlen diskutieren. Aber wir sind nun mal auch bei den modernen Schiffen längst eine Zwei-Klassen-Gesellschaft ... und das Traditionstreffen hatte immer zum Ziel, durch einen gewissen „Ausgleich“ – und nichts anderes will die YS-Vergabe – die verschiedenen Entwicklungsschritte in der Klasse ein bisschen aufzufangen, um allen die (theoretische) Möglichkeit für einen vorderen Platz einzuräumen. Bei entsprechenden Winden und Kursen reichen übrigens nicht mal die YS 92 (H 2070/H 2053) gegen die YS 106 der exzellent gesegelten H 183 und H 185. Das sind immerhin über acht (8) Minuten auf eine Stunde!
 8. Die Siegerehrung und Preisübergabe – man müsste eigentlich ob der vielen Herausforderungspreise von „Bescherung“ reden – verlief reibungslos, alle waren zufrieden und freuen sich nun schon auf das im kommenden Jahr zum 25. Mal ausgetragene Traditionstreffen der

Klasse. Platz ist nach der großzügigen Erweiterung des PSV-Geländes reichlich vorhanden und der Verein mit seinem hervorragend eingespielten (Frauen-) Landteam – Ingrid wurde stellvertretend mit dem „Alt-H-Jollen-Sonderpreis“ ausgezeichnet – immer ein Besuch wert. Kaffee und leckeren Kuchen gab es satt, die Getränke waren selten preiswert, das Essen reichlich und gut! Der Hafemeister ist umsichtig und hilfsbereit und das Revier spricht sowieso für sich.
 9. ... und im kommenden Jahr kann man dann auch online über die schöne Homepage (mit Webcam) unter www.psv1908.de melden. Hier gibt es in einer Diashow übrigens auch ein paar schöne Fotos vom See, dem Langstreckenrennen und der Siegerehrung zu sehen.
 10. Bei der Siegerehrung kam natürlich auch das schon am Freitagnachmittag ausgetragene (traditionelle) „Rennen um die Wurst“ zur Sprache, das bei sehr wechselhaftem Wetter immerhin fast 10 Crews nach Bosau lockte. Hier zeigte die Sommerliebe-Mannschaft schon mal eindrucksvoll, welchen Platz sie am Wochenende bei den Alten zu belegen gedachte und die „Gurke“ für das last-ship-home landete wie im vergangenen Jahr erneut in Jörg Meiers Salat. Und das

Paar Gerd und Gerlinde Gaubisch, zum wiederholten Male auf dem Rose-Riss H 666, „Sechsprutz“, unterwegs, freuten sich über ein Fläschchen „Liebesperlen“ (nicht Viagra, wie ausdrücklich drauf hingewiesen wurde!). Unerwähnt bleiben soll aber auch nicht, dass der vom Sohn in Erinnerung an seinen erst kürzlich in Hamburg verunglückten Vater, Dieter Schulze, gestiftete „Preis der Weisen“ für die beste Mannschaft im Gesamtalter von über 120 Jahren in diesem Jahr erstmals an Michael Krieg und Werner Lepper ging. Dieter Schulze war langjähriger Vorschoter von Klaus Steinbeck, der den Preis mit einigen einführenden Worten der H 199-Crew überreichte. Über den Preis und seinen Namen –Weisen, nicht Greisen – haben wir uns gefreut ... der Vergabemodus ... über 120 ! ... ließ uns allerdings still erschauern.
 11. Ahoi !

PS: Im kommenden Jahr findet das 25. (!!!) Traditionstreffen (ex „Alt-H-Jollen-Treffen“) übrigens als Auftaktveranstaltung zur Dt. Meisterschaft wiederum in Plön statt. Termin: 15.-17. Juli 2005

Plöner Segler Verein von 1908 e.V.
 Traditionstreffen 2004
 5./6. Juni 2004-06-21
 Wettfahrt (Langstrecke – gemeinsamer Start)

Pl	Segelnr	Mannschaft	Club	YSZ	ges.Zeit	Zieleinlauf Platz	ber.Zeit	Pkt.
1	H 545	Balz Manfred Wyss Rene	SCWE SCWE	102	03:24:10	6	03:20:10	1
2	H 2042	Christiansen Lars Niederste-Hollenberg Jutta	AYC AYC	94	03:09:34	3	03:21:40	2
3	H 2025	Rehren Peter Käsemodel Bernd	BSV BSV	94	03:10:22	4	03:22:31	3
4	H 2070	Schomäker Meike Barthel Tobias	ZSK SCA	92	03:06:51	1	03:23:06	4
5	H 2053	Kriebel Stephan Fuchs Thomas	PSV PSV	92	03:07:12	2	03:23:29	5
6	H 2015	Naumann Jörg Claasen Olaf	SKM SKM	94	03:14:55	5	03:27:21	6
7	H 666	Gaubisch Gerd Gaubisch Thorsten	DHH DHH	100	03:31:04	7	03:31:04	7
8	H 350	Gielen Tobias Gielen Ingrid	SCMB SCMB	102	03:40:59	10	03:32:29	8
9	H 586	Mißfeldt Jörn Seidel-Mißfeldt Annette	PSV PSV	102	03:37:24	8	03:33:08	9
10	H 608	Hölz Thomas Vulliemin Nicole	JSC JSC	102	03:39:44	9	03:35:25	10
11	H 185	Leithner Klaus Reitmann Bruno	HSC HSC	106	03:50:22	14	03:37:20	11
12	H 183	Ruppert Jens Ruppert Christian	NRV NRV	106	03:51:26	15	03:38:20	12
13	H 420	Kirchner Uwe Kirchner Thorsten	PSV PSV	104	03:48:57	13	03:40:09	13
14	H 27	Kühl Ingo Kühl Mario	HSC HSC	106	03:57:21	18	03:43:55	14
15	H 842	Schuchard Heiner Cromm Thomas	SCH PSV	98	03:41:25	11	03:45:56	15
16	H 199	Krieg Michael Lepper Werner	SSCB HSC	106	04:00:05	19	03:46:30	16
17	H 606	Schellschläger Manfred Himmel Michael	WSVB SSCB	102	03:52:32	16	03:47:58	17
18	H 597	Glanz Mark Blanke Matthias	BSC BSC	102	03:54:27	17	03:49:51	18
19	H 542	Konow Hans-Peter Konow Paul		104	04:02:55	20	03:53:34	19
20	H 172	Steinbeck Klaus-Jürgen Tischendorf Hans-Ulrich	HSC HSC	110	04:31:43	21	04:07:01	20
21	H 2052	Hanebuth Volker Gaubisch Gerlinde	DHH DHH	92	03:47:23	12	04:07:09	21
22	H 147	Heine Ulrich Heine Amelie	PSV PSV	110	04:41:31	22	04:15:55	22
23	H 300	Meusel Dietmar Michel Klaus-Jürgen		110	04:42:41	23	04:16:59	23
24	H 709	Meier Jörg Herbst Heiko	DKV DKV	110	04:53:19	24	04:26:39	24
25	H 365	Gruber Timon Gruber Carola	BYC BYC	104	dns	-	-	25





Pl	Segel-Nr	Mannschaft	Club	Wettfahrten						Pkt	Herausforderungspreise
				1	2	3	4	5	6		
1	H 545	Balz Manfred Wyss Rene	SCWE SCWE	1	1,0	1	1,0	3	3,0	5,0	1. 50er Jahre-Relikt (Sieger über alles) 2. H-Jollen-Modell (Sieger Vollholz/flex.) 3. Seglerhaus- Erinnerungspreis 4. Hans-Lehmann- Gedächtnispreis
2	H 2070	Schomäker Meike Barthel Tobias	ZSK SCA	4	4,0	3	3,0	1	1,0	8,0	Ladies-Preis "Dümmerhecht"
3	H 2042	Christiansen Lars Niederste-Hollenberg Jutta	AYC AYC	2	2,0	8	8,0	5	5,0	15,0	Newcomer-Preis
4	H 2053	Kriebel Stephan Fuchs Thomas	PSV PSV	5	5,0	10	10,0	2	2,0	17,0	
5	H 2025	Rehren Peter Käsemodel Bernd	BSV BSV	3	3,0	15	15,0	4	4,0	22,0	
6	H 586	Mißfeldt Jörn Seidel-Mißfeldt Annette	PSV PSV	9	9,0	6	6,0	7	7,0	22,0	
7	H 183	Ruppert Jens Ruppert Christian	NRV NRV	12	12,0	2	2,0	9	9,0	23,0	1. Glasmalerei (Sieger Alt-H-Jolle) 2. Gaffelpreis
8	H 608	Hölz Thomas Vulliemin Nicole	JSC JSC	10	10,0	7	7,0	6	6,0	23,0	
9	H 350	Gielen Tobias Gielen Ingrid	SCMB SCMB	8	8,0	5	5,0	12	12,0	25,0	
10	H 185	Leithner Klaus Reitmann Bruno	HSC HSC	11	11,0	4	4,0	11	11,0	26,0	Berliner Glocke (Bestes Vorkriegsschiff)
11	H 2015	Naumann Jörg Claasen Olaf	SKM SKM	6	6,0	16	16,0	8	8,0	30,0	
12	H 666	Gaubisch Gerd Gaubisch Thorsten	DHH DHH	7	7,0	13	13,0	10	10,0	30,0	1. Preis der 80er 2. Rose-Pokal
13	H 27	Kühl Ingo Kühl Mario	HSC HSC	14	14,0	8	8,0	13	13,0	36,0	
14	H 420	Kirchner Uwe Kirchner Thorsten	PSV PSV	13	13,0	11	11,0	15	15,0	39,0	
15	H 199	Krieg Michael Lepper Werner	SSCB HSC	16	16,0	12	12,0	16	16,0	44,0	Preis der Weisen
16	H 606	Schellschläger Manfred Himmel Michael	WSVB SSCB	17	17,0	14	14,0	14	14,0	45,0	
17	H 597	Glanz Mark Blanke Matthias	BSC BSC	18	18,0	17	17,0	18	18,0	53,0	
18	H 542	Konow Hans-Peter Konow Paul		19	19,0	18	18,0	17	17,0	54,0	
19	H 842	Schuchard Heiner Cromm Thomas	SCH PSV	15	15,0	21	21,0	20	20,0	56,0	
20	H 147	Heine Ulrich Heine Amelie	PSV PSV	22	22,0	19	19,0	19	19,0	60,0	
21	H 172	Steinbeck Klaus- Jürgen Tischendorf Hans-Ulrich	HSC HSC	20	20,0	20	20,0	21	21,0	61,0	
22	H 709	Meier Jörg Herbst Heiko	DKV DKV	24	24,0	22	22,0	22	22,0	68,0	
23	H 300	Meusel Dietmar Michel Klaus-Jürgen		23	23,0	23	23,0	23	23,0	23	
24	H 2052	Hanebuth Volker Gaubisch Gerlinde	DHH DHH	21	21,0	dn c	26,0	dn c	26,0	69,0	
25	H 365	Gruber Timon Gruber Carola	BYC BYC	dn c	26,0	dn c	26,0	dn c	26,0	73,0	

Koboldpreis 2004 – Wasserspiele der H-Jollen

von Timon Gruber

Am 12. und 13. Juni trafen sich an der Außenalster im NRV die Vollholz H-Jollen, um gemeinsam um den Koboldpreis zu segeln. 16 Meldungen waren bei Christian und Jens Ruppert eingegangen, die diese Regatta vor 3 Jahren wieder aufleben ließen. Bei der gleichen Wettfahrserie kämpfen noch Vollholz-Drachen und 12ft-Dingies um Lorbeeren.

Der Wetterbericht versprach raue Bedingungen – böiger Wind bis 4 Bft. und Regenschauer. Im Gegensatz zum Vorjahr mussten wir Ölzeug anziehen und könnten nicht in kurzer Hose und T-Shirt segeln. Der Wettfahrleiter erklärt uns nach bewährter Manier den Kurs um die fest ausgelegten Alstertonnen. Welche Tonne Bb. und welche Stb. gerundet werden musste, löste dann intensive Diskussionen der Teilnehmer aus. Auch die Ruderregattastrecke ragte dieses Jahr

sehr weit in die Alster hinein, d.h. es herrschten erschwerte Bedingungen. Pünktlich um 13:00 ging es dann los. Der Halbwindstart vor dem Steg war wieder eine echte Herausforderung. Es ging sehr eng zu. Unser neues Spinnakersystem machte uns einige Mühe, so dass Ariel erst langsam in den Tritt kam. Der böige Wind forderte auch seinen Tribut. Joachim Ruppert ging in der 2. Wettfahrt mit Delphin in einer Bö auf Tiefe. Dabei hätten wir ihn fast noch gerammt, da sein sinkendes Schiff unkontrolliert nach dem Tonnenmanöver anlufte und Ariel einen Satz in der Bö nach vorne machte. Nach Luv konnten wir nicht da dort eine Tonne war. Die nachfolgenden Drachen haben Joachim auf seiner halb gesunkenen H-Jolle dann auch fast über den Haufen gefahren. Zum Glück sind Ingo und Mario Kühl Leistungsschimer, die dem

Havaristen bei der Bergung halfen. Am Samstagabend haben wir bei Jens und Ute die Ereignisse des Tages Revue passieren lassen..... Am Sonntag folgten weitere Wasserspiele. Bei einem misglückten Manöver zogen wir den Spinnaker unter das Schiff. Wir wollten ihn mal gründlich mit Alsterwasser waschen. Kersten Weichbrodt ging am Sonntag mit Prinzessin auf Tiefe. Er hatte aber luxuriöse 10 cm Freibord im Gegensatz zu Delphin mit 5 cm! Scheinbar war das Tauchen eine bisher unbekannte Tuningmaßnahme von Joachim, den am Sonntag gewann er beide Wettfahrten. Die Siegerehrung versprach, wegen der Yardstick-Faktoren und des Streichers, spannend zu werden. Sie bildete mit vielen Sonderpreisen bei strahlendem Sonnenschein einen wirkliche schönen Abschluss, der rundherum gelungenen Veranstaltung.

1. Jens und Christian Ruppert
2. Michael Krieg und Werner Lepper
3. Joachim Ruppert und Oliver Kunst
4. Karola und Timon Gruber

Wir Danken der Familie Ruppert für ihr Engagement und freuen uns schon auf den Kobold-Preis 2005!





Platz	Segel Nr.	Steuermann	N.N.Vorschoter
1	H-183	Ruppert Jens	Ruppert Christian
2	H-199	Krieg Michael	Lepper Werner
3	H-460	Ruppert Joachim	Kunst Oliver
4	H-365	Gruber Karola	Gruber Timon
5	H-27	Kühl Ingo	Kühl Mario
6	H-567	Weichbrodt Kersten	Busse Florian
7	SUI-545	Balz Manfred	Wyss Rene
8	H-420	Kirchner Uwe	Kirchner Thorsten
9	H-558	Kretschmar Gernot	Niemann Jörg
10	H-303	Daniel Hans-Jürgen	Pawlik Marco
11	H-185	Leithner Klaus	Leithner Melanie
12	H-2069	Bartels Jochen	Link Philip
13	H-595	Ehlers Frens	Ehlers Howe
14	H-172	Steinbeck Klaus-J.	Tischendorf Hans-U.
15	H-326	Grethe Sebastian	Grethe Volker c.
16	H-240	Biberstein Florian	Schulze Hannes
	H-23	Lusser Hans	N.N.

Havel Klassik 2004

von Timon Gruber

Der Akademische Segel Verein in Berlin veranstaltet alljährlich eine Traditionsregatta der klassischen Boote. Fast 60 Schiffe hatten sich zum Havelklassiker eingefunden vom 12'-Dinghi bis zum 150 m_-Seefahrtskreuzer (Prosit) darunter auch 5 Alt-H-Jollen. Der Wetterbericht prophezeigte Regenschauer und variierenden Wind. Traditionsgemäß wurde auf der Havel im Gmünd vorm Club gestartet. Von dort führte der Kurs uns über die Havel bis zum Jungfernsee und wieder zurück - ein langer Kurs von etwa 16 SM.

Gestärkt von dem schmackhaften Frühstücksbuffet und instruiert vom Wettfahrtleiter während der Steuermannsbesprechung gingen die alten Schiffe auf den Kurs. Die wechselnden Winde erforderten viel Trapez und Vorschotarbeit. Dieses Jahr waren wieder viele Untiefen zu umschiffen. Zum Glück hat eine H-Jolle ein aufholbares Schwert. Vor der Siegerehrung wurde eine Vollholz-O-Jolle unter den Teilnehmern amerikanisch versteigert. Nun haben zwei kleine Nachwuchsseglerinnen (etwa 5 und 7 Jahre) ein großes Spielszeug und der Vater viel Arbeit. Mit Live-

Musik und reichlich bestücktem Grill konnten die Segler, die für den Kurs zwischen 3 und 5 Stunden benötigten, sich wieder stärken. Die Siegerehrung wurde spannend, da die beiden H-Jollen „Ariel“ und „Sommerliebe“ sich einen packenden Endspurt zum Ziel lieferten – es gab zwei Sieger: ein „First Ship Home“ (Ariel) und einen 1. Platz der Jollen (Sommerliebe). So haben wir gerecht geteilt. Christian hat die Seefahrt inspiriert und nun folgen seine Verse:

Havelklassik zweitausendundvier:
am Ende floss zwar reichlich Bier,

doch davor: das and're Nass,
machte auf Dauer keinem Segler Spass.

Nun der Reihe nach:

Karola G. als Steuerfrau
ist beileibe keine Pistensau;

fein und präzise , mit grösster Akkuratess
grad so, als celebrierte sie die heil'ge Messe,

segelte sie vom Schuss weg los,
man konnte meinen, dem Sieger winkt 'ne Menge Moos.

auch ihr Mann davor als Schotte kennt bekanntlich kein Pa'don
ist ja klar, der heisst ja auch Timon.

Und die beiden Schwestern K.??
die man besser kennt als Inga und Ma-ri-a,





nun: die starteten mit aufgeklappten Messern,
man hat auf Windsbraut ja auch immer noch was auszubessern.

So war'n die beiden nach dem Start gleich unter Tage
und durchschnitten schnell mal wieder die Rollreffanlage.

Kurz darauf kam noch ihr Gross von oben,
von weitem sah man sie gemeinsam toben.

Sommerliebe hingegen genoss das schöne Havelland,
zählte Burgen, Schlösser - und fuhr schon wieder in die nächste Regenwand.

Doch man hatte ja als gute Orientierungsmarke,
die Ariel, so gab's an Bord auch kein Gequake,

einfach nur hinter diesen beiden her,
das war nun wirklich nicht mehr schwer,

so kam man Stunden später fast gemeinsam an,
Ariel als erste, dann war auch gleich die Sommerliebe dran.

Ein kleines Weilchen weiter
kam - nicht Lausi auf der Leither,

nein, das waren doch tatsächlich die Geschwister Kühl,
die nach ihrem Ober-Unterdeck Gewühl,

wirklich auch noch segelten
und wohl die Dinge mit dem Messer prima regelten.

So fuhren die ganz locker
und hauten uns mit Platz Nummer drei noch fast vom Hocker,

im nächsten Jahr als "sister cool"
sägen sie dann wohl an manchem Stuhl.

So waren denn drei Jollen mit dem H ganz vorn,
Na denn OB, wenn das nix is': blas ruhig mal in Dein Horn

und lass die frohe Kund' verlauten,
ob Wind, ob Regen oder Flauten,

auf diese Truppe kann man wirklich zählen,
es tat fürwahr nur OB's Bello fehlen.

Bis die Tage

- spätestens im August,

das ist keine Frage

Ergebnisliste

Havel Klassik Berlin Brandenburg 2004

Jollen

Datum: 19.06.2004

Startzeit: 10:30:00

Platz	Steuermann	Name der Yacht	Typ	Segelnummer	Yardstick	Verein
1	Jens Ruppert	Sommerliebe	H-Jolle	H 183	106	NRV
2	Karola Gruber	Ariel	H-Jolle	H 365	104	BYC
3	Ingo und Mario Kühl	Windsbraut	H-Jolle	H 27	108	HSC
4	Detlev Huss	Sindbad	Schweriner Einheitsjolle	V 563	118	SV Aisen
5	Manfred Egle	Lucea	14" - Dinghi	B 12	125	RCR
6	Bernd Grotelüschen	Seeteufel	Kielzugvogel	GER 880	108	SRK
7	Rainer Enßlin	Fratz	Schratz	G 180	110	SCW
8	Jochen Schulz zur Wiesch	Hajo	H-Jolle	H 434	108	WaG
9	Frens Ehlers	Water Talker	H-Jolle	H 595	102	MSC
10	Raphael Coeffic	Nulpe	12'-Dinghi	NN 11	150	ASV
11	Alexander Würtz	Letschkov	Flying Dutchman	G 1459	94	





Moorbock-Cup 2004 meets Holzbootregatta in Steinhude

von Thorsten Gaubich

Dieses Jahr sind wir das erste Mal beim Segler Verein Großenheidorn zu Gast gewesen und haben unseren Moorbock-Cup dort am 3./4. Juli 2004 in der Verbindung mit der Holzboot-Regatta ausgesegelt. Wind war genug, Wasser auch (von oben und unten). Was will man mehr!?

Am Samstagmittag waren wir zusammen mit 8 Z-Jollen und 9 Sharpie's auf einem Dreieckskurs im Osten des Steinhuder Meeres unterwegs. Bei satten 5 Beaufort mit ein paar Schauerböen (bis 7 Bft) führen wir mit 2 modernen und 4 Vollholz-H-Jollen über den Kurs. Das Wetter begeisterte einige Crews dermaßen, dass sie sich spontan entschlossen zwischendurch Baden zu



gehen, samt Boot versteht sich! Auf der Zielkreuz hatten wir die Z-Jollen bereits wieder eingeholt, die H-Jollen waren hinter den Z-Jollen und Sharpies gestartet. Nach diesem feucht-fröhlichen Segelereignis entschied die Wettfahrtleitung aufgrund des sich verschlechternden Wetters für eine Startverschiebung an Land, bei der es dann auch blieb. Samstagabend trafen sich die Segler im Clubhaus der SVG zum Essen und Klönen. Bei reichlich Freibier und den Fotos vom anstrengenden Segeltag verging der Abend wie im Flug.

Am Sonntagmorgen ging es dann zusammen mit allen Teilnehmern der Holzbootregatta (ca. 50 Schiffe, vom Pirat bis zum R-Jollenkreuzer) einmal rund ums Meer. Der Wind war zwar nicht wirklich weniger geworden über Nacht, dafür guckte die Sonne ab und zu mal hinter den Wolken hervor. Nach anderthalb bis zwei Stunden hatten alle H-Jollen das Ziel

erreicht.

Als Sieger der H-Jollen gingen Benny und Jakob hervor. Den von der SVG gestifteten



Wanderpreis für das schnellste Vollholzschiiff gewannen Werner Dökel und Sven Sokoll (H 599). Sie kamen in der Wertung der Holzbootregatta auf Platz 9. Für alle Teilnehmer gab es Erinnerungspreise, so dass niemand leer ausging.

Nächstes Jahr werden wir wieder bei der SVG zur Holzbootregatta zu Gast sein, in der Hoffnung, dass dann ein paar mehr Boote am Start sein werden. Genug Wasser zum Segeln ist in diesem Sommer bestimmt in Steinhude!

Pl.	Segel-Nr.	Steuermann	Vorschoter	1. WF	2. WF	Punkte
1	2072	Karl-Heinz Benatzky	Jakob Schneider	1	1	2.00
2	2014	Volker Hanebuth	Thorsten Gaubisch	2	2	4.00
3	599	Werner Dökel	Sven Sokoll	3	3	6.00
4	300	Ditmar Meusel	Klaus J. Michel	4	5	9.00
5	476	Rainer Taczkowski	Reinhard Michaelis	DNF	4	14.00
6	484	Heinrich Hecht	Tim Bödeker	DNF	DNC	20.00
6	666	Gerd Gaubisch	Gerlinde Gaubisch	DNC	DNC	20.00
6	168	Friedrich Pöhler	Jessica Pöhler	DNC	DNC	20.00
6	583	Beate Sokoll	Ilse Dökel	DNC	DNC	20.00

Jollen Segler Reichenau Rettichcup 2004

von Adrian Götti

Ergebnisliste 04.07.2004 16:42:56

Pl.	Segelnr	Name	Club	YSZ	Bootsklasse	Wettfahrt(en)		1	ges.Zeit	ber.Zeit	2	Punkte	Platz
						ges.Zeit	ber.Zeit						
1	GER 19	Bollongino,	JSR	112	Finn	01:45:09	01:33:53	5	00:59:44	00:53:20	3	8,0	1
2	SUI 1328	Fischer, Mühlhauser	YCS	103	470	01:22:47	01:20:22	1	00:57:31	00:55:50	9	10,0	2
3	GER 2068	Greis,	JSR	112	Finn	01:57:05	01:44:32	8	00:58:42	00:53:18	2	10,0	3
4	GER 354	Sulzer,	SVD	106	Contender	01:31:05	01:25:56	3	00:58:32	00:55:13	7	10,0	4
5	SUI 81	Messerknecht,	SVM	106	Contender	01:34:58	01:29:35	4	00:58:43	00:55:24	8	12,0	5
6	GER 171450	Eberhardt,	LSC	114	Laser	02:14:37	01:58:05	10	01:02:08	00:54:30	5	15,0	6
7	GER 3417	Kirgis, Görig	YCDE	103	Korsar	01:40:53	01:37:57	7	00:57:33	00:55:52	10	17,0	7
8	GER 2030	Herget, Herget, Hüfner	SCLA	92	H-Jolle	01:39:27	01:48:06	9	00:52:27	00:57:01	13	22,0	8
9	H 766	Rank, Berger	106	H-Jolle	02:10:10	02:02:48	11	01:00:25	00:57:00	12	23,0	9	
10	GER 5	Tennstädt, Rul	SVGA	122	Gaffeljolle	00:00:00	00:00:00	dnf	01:02:00	00:50:49	1	29,0	10
11	GER 382	Winterhalter,	JSR	106	Contender	01:26:50	01:21:55	2	00:00:00	00:00:00	dns	30,0	11
12	GER 48982	Weisser, Kraus	WWRA	114	420	02:39:57	02:20:18	12	01:29:39	01:18:38	18	30,0	12
13	GER 50960	Holzer, Strobel	SVS	114	420	00:00:00	00:00:00	dnf	01:02:04	00:54:27	4	32,0	13
14	H 350	Gielen, Gielen	SCMB	106	H-Jolle	00:00:00	00:00:00	dnf	00:57:57	00:54:40	6	34,0	14
15	GER 477	Leissner,	JSR	112	Finn	01:48:10	01:36:35	6	00:00:00	00:00:00	dns	34,0	15
16	GER 2066	Balz, Wyss	SCWe	92	H-Jolle	00:00:00	00:00:00	dnf	00:52:15	00:58:48	11	39,0	16
17	GER 1367	Wandelt, van Kampen	SVGA	88	14 Footer	00:00:00	00:00:00	dnf	00:52:35	00:59:45	14	42,0	17
18	GER 4403	Wurz, Wurz	103	470	00:00:00	00:00:00	dnf	01:05:40	01:03:45	15	43,0	18	
19	GER 13057	Wedele, Keller	JSR	103	Fireball	00:00:00	00:00:00	dns	01:13:00	01:10:52	16	44,0	19
20	GER 1	Honold,	SVS	118	Laser Radial	00:00:00	00:00:00	dnf	01:31:43	01:17:44	17	45,0	20
21	GER 43386	Leonards, Deggelmann	JSR	114	420	00:00:00	00:00:00	dns	01:29:41	01:18:40	19	47,0	21
22	GER 162705	Wehrle,	114	Laser	00:00:00	00:00:00	dns	01:30:54	01:19:44	20	48,0	22	
23	GER 2	Krappmeier,	SVS	118	Laser Radial	00:00:00	00:00:00	dnf	01:35:20	01:20:47	21	49,0	23
24	GER 113767	Gessenkies,	SVS	114	Laser	00:00:00	00:00:00	dnf	01:42:38	01:30:02	22	50,0	24
25	GER 400	Huber, Deggelmann	JSR	77	Prindle 19	00:00:00	00:00:00	dnf	00:00:00	00:00:00	dns	56,0	25
25	GER X	Krappmeier,	SVS	114	Laser	00:00:00	00:00:00	dnf	00:00:00	00:00:00	dns	56,0	25
25	GER 33092	Braun,	WWRA	114	Laser	00:00:00	00:00:00	dnf	00:00:00	00:00:00	dns	56,0	25

Am Samstag war für unsere Verhältnisse die Hölle los. Der Westwind kam den ganzen Untersee entlang mit etwa 6-7Bft. Bei der Reichenau überschlugen die Wellen einen halben Meter hoch. Die Wellen waren sehr spitz und am Westende der Halbinsel bildete sich eine Kreuzsee. Der ganze Untersee war weiss. Stehen bereitete Mühe, geschweige denn das Beobachten mit dem Fernglas. Einen nach dem Anderen haute es um. Es war amüsant, aber nur zum zuschauen. H-2066 (Manfred Balz/René Wyss) und H-350 (Gielen/Gielen) sind nicht über die Startline, sondern

direkt wieder in den Hafen gedampft. H-2030 (Herget/Herget/Hüfner zu dritt) und H-766 (Rank/Berger) gingen auf die Strecke. H-2030 auf der ersten Kreuz ohne Genua konnte nicht mithalten mit den leichten und schnellen Contender. H-766 zeigten mit gerefftem Gross eine beachtliche Leistung. Sie fuhren souverän und ohne grössere Probleme über die Piste. Allen voran segelte ein 470er konkurrenzlos davon. Die Jungs hatten wohl gerade ein Schwerwetter-Training absolviert. Im Ziel wurden nur etwa acht Jollen gezeitet. Am Sonntag muss es wieder

einmal mehr sehr wenig Wind gehabt haben. Die Einlaufzeiten sagen alles. H-2066 (Balz/Wyss) fuhren als erste über die Linie und wenige Sekunden dahinter die H-2030 und der 14er. Die Rangliste wurde dann aber umgekrempelt, weil danach etwas mehr Wind aufkam und alle zügig ins Ziel fuhren. Schlussendlich kann man einmal mehr festhalten, dass es beim Rettich-Cup am Samstag viel Wind gibt und am Sonntag Ruhestimmung herrscht. Trotzdem hat es mir Spass gemacht, als Zaungast das Getreibe zu beobachten. Zu erwähnen ist auch die





Organisation dieser Veranstaltung, die dieses Jahr unter dem Motto Irland stand und mit einem nachgebauten irischen Pub aufwartete. So wird wohl der eine oder andere ein Guinness mehr zu den irischen Klängen gekippt haben. Jedenfalls war das wieder ein prächtiges Wochenende. Leider konnten nur vier H-Jollen starten. Diverse Ausfälle haben uns

einen Strich durch die Rechnung gemacht. So gab es auch keine Klassenwertung für die H-Jollen. Für mich bedeutet dies, dass unser Ziel nicht erreicht wurde. Schade für die, welche da waren.

Schinkenbrett 2004, Zwischenahner Meer

Skipper	Crew	DSV-NR	Club	Segel-Nr	Ergebnisse	Gesamt	Platz
Tobias Bartels	Axel Oetken	NW 075	DSCU	GER- 2065	1/1/(2)/1	3,0	1
Wilfried Schomäker	Tobias Barthels	N 039	ZSK	GER- 2070	2/2/1/(3)	5,0	2
Stock, Florian	Nettelbeck, Sören	SA 013	SCA	GER- 2071	(7)/4/4/2	10,0	3
Ulrich Brahms	Reiner Berg	N 039	ZSK	GER- 2051	3/3/(6)/6	12,0	4
Amand, Werner	Friewe, Jens	NW 002	DYC	GER- 2062	5/5/3/(7)	13,0	5
Schomäker, Meike	Klempt-Gießling, Udo	N 039	ZSK	GER- 2061	8/(9)/5/4	17,0	6
Burmeister, Ulf	Haake, Franz	N 039	ZSK	GER- 2056	4/8/7/(DNS)	19,0	7
Götze, Wilfried	Götze, Katrin	B 088	ZYK	GER- 855	9/7/(DNS)/5	21,0	8
Seifert, Heiko	Seifert, Stephan	SA 013	SCA	GER- 2059	6/(DSQ)/8/9	23,0	9
Welser, Jens	Blaurock, Joachim		SCG	GER- 2055	(12)/6/11/8	25,0	10
Matzlik, Gerd	Schwenecker, Stephan	B 029	SVST	GER- 2057	(10)/10/9/10	29,0	11
Koellmann, Claudine	Gruska, Axel		SVK	GER- 2066	11/(DNF)/10/11	32,0	12
Ubbo Friedrich	NN	N 039	ZSK	GER- 2023	(DNF)/DNS/DNS/DNS	48,0	13
Michael Fullich	Pit Heiermann	N 039	ZSK	GER- 1339	(DNF)/DNS/DNS/DNS	48,0	13
Färber, Johannes	Stalman, Dirk	N 039	ZSK	GER- 0	(DNF)/DNS/DNS/DNS	48,0	13

Meine erste H-Jollenregatta, der USA-Cup

Am 20.08.2004 machten wir uns auf den Weg zum Arendsee. Ich sollte hier nun meine erste H-Jollenregatta segeln. Sonst segle ich eigentlich Laser, aber da ich dieses Jahr mit den Prüfungen meines Medizinstudiums arg beschäftigt war, habe ich mein Boot vermietet. Als Belohnung zum bestandenen schriftlichen Physikum verschlug es mich mit meinem Vater (Achim Blaurock) an den Arendsee (meine Mutter musste leider wie so oft am Wochenende arbeiten). Als wir ankamen, war mächtig viel Wind und der ganze Rasen voller Stare... Eigentlich wollten wir am Freitag noch segeln, dies endete dann aber mit den Arendseern am Tresen... Am nächsten Tag sah das Wetter auch nicht viel besser aus, eine Gewitterfront nach der nächsten. Kurz vor dem Start fingen wir dann auch endlich an aufzuriggen und fuhren raus. Da ich ja vorher noch nie H-Jolle gesegelt war, wollte ich wenigstens noch einmal probieren den Spi hoch und runter zu ziehen, der er mir im Vergleich zu meinem 5,76m_ Lasersegel doch ungeheuerlich groß vorkam... manche Leute haben gerade mal eine Wohnung in der Größe des Spis. Bei meiner ersten Spihalse fuhr auf einmal das gesamte

H-Jollen Feld an uns vorbei. Da hatten wir wohl den Start verpasst. Naja, dann gesellten wir uns eben zu dem Start der Stare dazu... Zu meiner Verwunderung waren wir trotz ihrer Übertakelung weit vor ihnen! Im Endeffekt arbeiteten wir uns noch auf den Sechsten vor. Die Gewitterfront mit ihren fünf Windstärken auf der Zielkreuz war dann noch mal die letzte Herausforderung. Aber wir haben den Sechsten gehalten. Die folgende Wettfahrt segelten wir nicht mit. Am Abend gab es noch eine lustige Runde mit den Arendseern, von denen ich schon ein paar wenige von anderen Regatten kannte. Von Glühwürmchen begleitet schlugen wir dann einige Zeit später den Weg Richtung Jugendherberge ein. Am nächsten morgen beim Frühstück machte ich eine ulkige Beobachtung: Der eine Schotte der Starsegler, ungefähr 2,10m groß und ganz schön schwer, bestellte einen Kakao. Da weiss man nun, woher das alles kommt... Die Wettfahrt am Sonntag verlief ganz gut. Wir hatten vier Windstärken und machten den Zweiten. Nur Moses fuhr uns davon... Die Siegerehrung und alles Weitere – bis auf ein nicht mehr fahrtüchtiges Auto – verliefen ganz gut und mit

einem sechsten Platz bei einem verpassten Start, einem DNS und einem zweiten Platz kann ich, glaube ich, für das Erste ganz zufrieden sein!
Vielen Dank an alle, die mir diese Regatta so lustig und schön gestaltet haben. Der Gedanke meinen Laser zu verkaufen, drängt sich nun immer mehr in meinen Kopf...
Die H-Jolle mit ihren Leuten ist wirklich eine seeeeeeeehr schöne Klasse!



Bis zur nächsten Regatta!
Eure
Maria Schumann H-2055,
Zeuthen





Feuerzangenbowle am 4./5. September 2004 in Steinhude

von Thorsten Gaubisch

Zur diesjährigen Feuerzangenbowlen-Regatta in Steinhude waren 14 Schiffe zum SLSV gekommen. Das Wetter versprach grandios zu werden: sonnig, warm, aber leider kein Wind. Somit wurde der Samstag zum Klönen, Sonnen, Baden und Basteln genutzt. Abends gab es beim HYC ein leckeres Essen und jede Menge Freigetränke, so dass es ein sehr langer Abend wurde. Am Sonntag ließ der Wind immer noch auf

sich warten. Gegen 13:30 Uhr setzte dann eine leichte, segelbare Brise ein, so dass sich die Wettfahrtleitung entschloss, doch noch zu starten. Zu diesem Zeitpunkt hatten leider viele schon ihre Boote eingepackt, so dass nur noch 5 Boote zum Start führen. Die einzige Wettfahrt gewannen Benny und Jakob, die eigentlich nur mit Udo zusammen zum Spaß noch Segeln wollten und auf dem Wasser feststellten, dass scheinbar doch noch gestar-

tet werden sollte. Ich hoffe, dass nächstes Jahr dann doch wieder Wind ist und sich ein ähnlich großes Feld in Steinhude einfindet. Mir ist übrigens zu Ohren gekommen, dass die mitgereisten Damen ein sehr angenehmes, entspanntes Wochenende hier hatten. Ob das wohl an dem vielen Sonnenschein lag?

Platz	Segel-Nr.	Steuermann	Vorschoter	1. WF
1	2072	Karl-Heinz Benatzky	Jakob Schneider	1
2	2061	Udo Klempt-Gießing	Tobias Bartels	2
3	2038	Alexander Gensch	Jan Müller	3
4	2055	Kerstin Blaurock	Joachim Blaurock	4
5	850	Dr. Uwe Bredthauer	Dr. Werner Selle	5
6	2014	Volker Hanebuth	Lars Gaubisch	DNC
6	2015	Jörg Nommensen	Jens Kampmeyer	DNC
6	2025	Peter Rehren	Sina Rehren	DNC
6	2042	Lars Christiansen	Dr. Jutta Niederste-Hollenberg	DNC
6	2051	Dr. Ulrich Brahms	Rainer Berg	DNC
6	2052	Thorsten Gaubisch	Dieter Cofalla	DNC
6	2056	Ulf Burmeister	Henning Habekost	DNC
6	2070	Wilfried Schomäker	Tobias Bartel	DNC
6	2078	Thomas Bergner	Torsten Siems	DNC

Seglerhaus-Preis

H-Jollen Gesamtliste

11. bis 12..09.04

Rang	Land	Segel_Nr	Steuermann/Crew	Club	DSVNr	1.W	2.W	3.W	4.W	5.W	Ges.Pk	RL_Pk
1	H	2071	Stock Florian Nettelbeck Sören	SCA SCA	SA013 SA013	1	2	(3)	1	1	5,0	140,00
2	H	2078	Bergner Thomas Rath Elke	PSV PSV	SH050 SH050	2	(8)	6	3	3	14,0	135,63
3	H	2065	Bartels Tobias Oetken Axel	DHH-RG ZSK	HA073 N039	6	6	2	2	(DNC)	16,0	131,25
4	H	855	Götze Wilfried Luckas Ralf	ZYC ZYC	B088 B088	5	7	5	6	(DNC)	23,0	126,88
5	H	2073	Seifert Stefan Seifert Heiko	SCA SCA	SA013 SA013	8	5	8	4	(DNC)	25,0	122,50
6	H	2055	Blaurock Achim Schlüter Andreas	ZSV SLSV	B054 N043	10	9	(11)	5	2	26,0	118,13
7	H	99	Schütte Carlo Vormbaum Stefan	SCA SCA	SA013 SA013	9	12	(13)	11	4	36,0	113,75
8	H	2043	Stock Gerd Schramm Dietmar	SCA SCA	SA013 SA013	12	11	12	7	(DNC)	42,0	109,38
9	H	2053	Dijkman Gustav Kriebel Stefan	DSCU PSV	NW075 SH050	3	1	4	(DNF)	DNC	43,0	105,00
10	H	608	Hölz Thomas Vulliemin Nicole	JSC	B004	14	(16)	16	8	5	43,0	100,63
11	I	287	Jacob Manfred Behn Philipp	SVAOe HSC	HA007 HA004	15	(17)	14	9	6	44,0	96,25
12	H	2040	Wohl Hans-Jörg Klimtgiesing Udo	DJC	B099	(DNF)	3	1	10	DNC	49,0	91,88
13	H	2056	Burmeister Udo Burmeister Ulf	ZSK ZSK	N039 N039	7	4	7	(DNS)	DNC	53,0	87,50
14	H	499	Domroes Volker Baumgartner Axel	KaR SMB BERL	B041 B059	18	(25)	23	13	7	61,0	83,13
15	H	2042	Christiansen Lars Niederste-Hollenberg Jutta	AYC AYC	N094 N094	4	14	10	(DNF)	DNC	63,0	78,75
16	H	577	Bredthauer Uwe Pape Lutz-Peter	SLSV SLSV	N043 N043	17	21	18	12	(DNC)	68,0	74,38
17	H	566	Griesbach Georg Merlitz Martin	SVAOe SVAOe	HA007 HA007	11	15	15	(DNF)	DNC	76,0	70,00
18	H	1239	Lisken Manfred Frenzel David	DJC DJC	B099 B099	13	13	17	(DNF)	DNC	78,0	65,63
19	H	2057	Matznick Gerd Gühns Detlef	SVST ZYC	B029 B088	(OCS)	10	9	DNF	DNC	89,0	61,25
20	H	460	Ruppert Joachim Seedorf Uli	HSC HSC	HA004 HA004	16	20	20	(DNF)	DNC	91,0	56,88
21	H	567	Weichbrodt Kersten Schmidt Sascha	SVAOe SCIA	HA007 BA117	21	18	19	(DNF)	DNC	93,0	52,50
22	H	185	Leithner Klaus Reitmann Bruno	HSC HSC	HA004 HA004	19	19	21	(DNF)	DNC	94,0	48,13
23	H	43	Breining Kerstin von Broen Katharina	ASRV	SH170	28	28	30	14	(DNC)	100,0	43,75





24	H	27	Kühl Ingo N. N.	HSC HSC	HA004 HA004	23	22	22	(DNF) DNC	102,0	39,38
25	H	558	Kretschmar Gernot Rabener Birgit	MeR MeR		20	23	26	(DNF) DNC	104,0	35,00
26	H	189	Petruschat Jörg Petruschat Angelika	SCE SCE	BG010 BG010	22	26	24	(DNS) DNC	107,0	30,63
27	H	199	Lepper Werner Krieg Michael	HSC SSCB	HA004 SH087	24	24	25	(DNS) DNC	108,0	26,25
28	H	392	Röseler Wolfgang Gneipel Christian	WSV1921 SCB98	B102 B095	25	27	28	(DNS) DNC	115,0	21,88
29	H	471	Quandt Heiko Quandt Kathrin Pfeil Thomas	HSC	HA004	27	(DNS)	27	DNS DNC	124,0	17,50
30	H	172	Steinbeck Klaus Frey Tobias	HSC VSaW	HA004 B044	29	29	31	(DNF) DNC	124,0	13,13
31	H	207	Hundrup Michael Hellmann Rainer	WYD WYD	NW040 NW040	30	(DNS)	29	DNF DNC	129,0	8,75
32	H	168	Pöhler Friedrich Pöhler Jessica			26	(DNS)	DNS	DNS DNC	131,0	4,38
33	H	2070	Schomäker Wilfried Bartel Tobias	SCA	BA144	(DNC)	DNC	DNC	DNC DNC	140,0	0,00
33	H	2072	Benatzky Karl-Heinz Schneider Jakob	YSTM YSTM	N046 N046	(DNC)	DNC	DNC	DNC DNC	140,0	0,00

Der ausführliche Bericht folgt in der nächsten Verkicker Ausgabe.

Meine zweite H-Jollenregatta, oder „Der ewig 7. Platz“ (Kehraus, Zeuthen)

von Maria Schumann

Hier bin ich nun wieder. Das mündliche Physikum bestanden und völlig entspannt. Diesmal segelten wir (Achim Blaurock und ich) direkt vor unserer Haustür. Es waren 15 H-Jollen am Start und wir segelten vier Wettfahrten. In der ersten Wettfahrt hatten wir ziemlich unbeständige Winde, wie sooft auf diesem See, und landeten auf dem 7. Platz.

In der gleich darauf folgenden zweiten Wettfahrt waren wir an der ersten Tonne Erster, doch nach einem gescheitertem Luvkampf mit Flori fuhren er und die anderen an uns vorbei. Es wurde wieder nur der 7. Platz. Nach einem leckeren Mittag, einem Bier und ganz viel Kuchen, starteten wir zur dritten Wettfahrt. Der Wind war bereits weniger geworden und wir rutschten bei spiegelglattem See wieder als 7. über die Ziellinie.

Am Abend wurden dann die Kogge und einiges mehr verlost. Vielen Dank für die Blumen! Lucky war so lucky und gewann auch prompt die



Kogge, was ihn dazu bewegte, am morgigen Tag kurz nach dem Start der vierten Wettfahrt wieder an Land zu fahren... um zu schlafen. Das Buffet war unheimlich lecker. Wenn das bei den folgenden Regatten auch so vorzüglich sein sollte, werde ich wohl bald bei dem H-Jollentraumgewicht angelangt sein und brauche keinen allzu schweren Schotten mehr...

Am nächsten Tag nieselte es die ganze Zeit, aber der Wind war gut. Doch leider wurde es wieder nur der 7. Naja, wenn dann eben konsequent! Leider rutschten wir dann durch den Streicher auf den Achten, aber egal.

Diese Regatta war wieder

wunderschön, vor allem das ganze Drumherum! Vielen Dank an alle, die das so schön und vor allen Dingen soooo lecker gestaltet haben! Ich denke, dass ich nun bald umsteigen werde, denn zu zweit macht es doch mehr Spaß! (Außerdem freut sich Heinz Schumann bestimmt den Namen Schumann wieder bei den H-Jollen zu sehen...)

Kommt gut über den Winter!





Altmärkischer Salzsee

Nahe der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze liegt der Arendsee, seit fast 50 Jahren Domizil für H-Jollen-Segler. Seine Existenz verdankt er dem Abbau des Weißen Goldes



Östlich von Salzwedel, im äußersten Nordwesten Sachsen-Anhalts in der Altmark, liegt einsam und still der Arendsee. Gerade eineinhalb Kilometer sind es von seinem Nordufer bis zur alten deutsch-deutschen Grenze. Zu DDR-Zeiten war der gesamte Bereich zwischen den Stacheldrahtzäunen und dem Gewässer Sperrbezirk. Nur die Leute von der Staats-sicherheit hatten dort Urlaubs- und Arbeitsquartiere. Segeln auf dem See war aber erlaubt. Mittendrin in der ehemals verbotenen Zone liegt Zießbau. Da wohnt heute Florian Stock. „Das Grundstück mit den beiden Häusern wurde früher von der Stasi genutzt. Mein Vater hat es nach der Wende ersteigert“, erzählt er.

Eine Menge Kabel hätten sie auf dem Land gefunden. „Möchte mal wissen, wo die geendet haben“, flachst der 34-Jährige. Stock lebt direkt am See schräg gegenüber vom Ort Arendsee. Störche nisten hier, und auch sonst scheint die Natur in Ordnung zu sein, wie so oft in Gegenden, aus denen Menschen lange Zeit ausgeschlossen waren, „Flori“, wie ihn die Clubkamaraden nennen, ist H-Jollen-Segler und Revierobmann. Der Bootsbauer und Installateur hat die Segelei bei seinem Vater gelernt. Auch der ist schon lange Mitglied im einzigen Verein am See, dem Segler-Club Arendsee (SCA). Den gründeten 20 begeisterte Segler 1953 - als Sektion Segeln der Betriebssport-

Gemeinschaft Traktor Arendsee. Inzwischen ist die Mitgliederzahl auf 163 gestiegen, davon sind 30 Jugendliche. Damit ist der SCA der größte Segelverein ganz Sachsen-Anhalts.

Das Revier misst in Ost-West-Richtung zirka 3,2 und in Nord-Süd-Richtung 2,1 Kilometer. Am tiefsten Punkt ist der See 52 Meter tief, im Mittel sind es knapp 30 Meter. Entstanden ist das Gewässer auf höchst unnatürliche Weise: Wie schon aus dem Namen der nahen Stadt Salzwedel hervorgeht, wird in der Region seit Jahrhunderten Salz abgebaut. Der Arendsee bildete sich, als das Land in verschiedenen Etappen aufgrund der künstlich geschaffenen Hohlräume unter der Erde nach und nach einbrach. Im 8. Jahrhundert hatte der See nur ein Fünftel seiner jetzigen Fläche von 554 Hektar.

Am 25. November 1685 kam es zur letzten und größten Katastrophe: Nach starken Erschütterungen wie bei einem Erdbeben sackten das schon vorhandene Gewässer und das Land ringsum erneut ab. Bäume, der Windmühlberg und vieles mehr verschwand im See. Der Spuk dauerte eine halbe Stunde,

dann war der Arendsee in seinem heutigen Ausmaß geboren. 40 Hektar fester Boden gingen im Wasser verloren. Noch 1982 fanden Taucher einen Mühlstein der untergegangenen Mühle am Seegrund.

Die Seeadler, nach denen das Gewässer einst benannt wurde, sind ebenfalls lange verschwunden. Den letzten holte ein Jäger 1875 vom Himmel. Gelebt haben die Vögel von den Fischen aus dem See, die es bis heute in Hülle und Fülle gibt. Die am stärksten vertretene Art, die Maräne, wurde allerdings erst 1892 eingebracht. Auch wenn sie zur Familie der Lachse zählt, sieht sie eher aus wie ein Hering. Selten wird sie über 30 Zentimeter lang. Maränen sind sehr fett und gelten vor allem geräuchert als Delikatesse. Ihr Geschmack und die geringe Anzahl von Gräten haben den Fisch unter Feinschmeckern sehr beliebt gemacht.

Die Altmärkische Küche hält aber nicht nur Fisch bereit. Als Spezialitäten der Region gelten die Hochzeitssuppe, eine Hühnerbrühe mit Sellerie, Porree und Mohren, sowie der Altmärkische Tie-

gelbraten, bestehend aus Rind- und Hammelfleisch sowie Zwiebeln und Lorbeer. Den hat bestimmt auch schon der berühmte Dr. Johann Andreas Eysenbarth gegessen, der seinen bekannten Spruch „Ich bin der Doktor Eysenbarth, kurer' die Leut' nach meiner Art" auch in Arendsee aufgesagt haben dürfte. Als 59-Jähriger kam er 1710 aus Preußen in den Ort. Gemeinsam mit seinem Freund und Arzt Christoph Hummel hatte er viele Neuerungen in die Medizin eingeführt, insbesondere auf dem Gebiet der Augenheilkunde. Nach dem Tod von Hummel heiratete Eysenbarth dessen Ehefrau. Die Feierlichkeiten in Arendsee sollen der Überlieferung nach volle fünf Tage gedauert haben. Aber auch andere berühmte Persönlichkeiten arbeiteten am Ufer des Reviers. Der Dichter Theodor Fontäne beispielsweise nutzte den Ort als Schauplatz in seiner berühmten Novelle „Grete Minde“. Nach ihrer Flucht aus Tangermünde begrub sie hier den Vater ihres Kindes. Florian Stock kennt Geschichte und Geschichten des Ortes und des Sees.

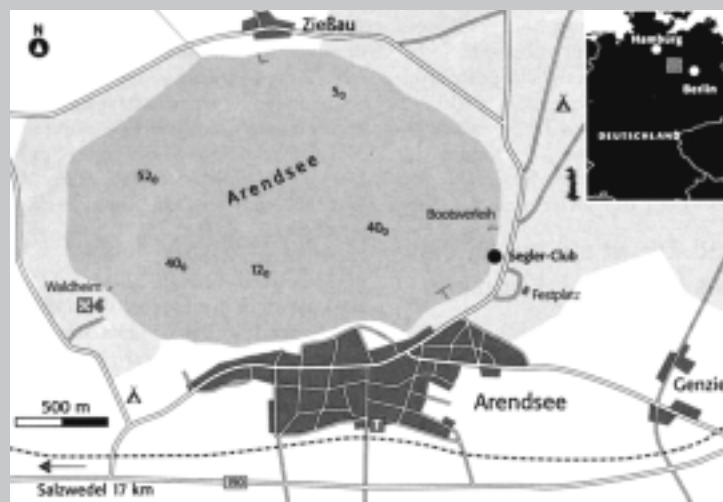
Spannender für ihn sind aber die Folgen der Bodeneinbrüche. Immerhin ist dadurch ein ovales Gewässer entstanden, das sich zum Segeln bestens eignet. Der Deutsche H-Jollenmeister hat bei Regatten schon alle Plätze auf dem Siegertreppchen eingenommen. Dass er ausgezeichnet H-Jolle segelt, ist kein Zufall.

Schon Vater Gerd Stock hatte in den siebziger Jahren zusammen mit dem Ersten SCA-Vorsitzenden Ulrich Seedorf fünf H-Jollen aus GFK nach Plänen des H-Jollen-Papstes Manfred Ernst selbst gebaut. „Die Form gab's bei der Klassen-Vereinigung“, erinnert sich der Sohn. Vorher waren es immer die Städtewettkämpfe im Piraten gewesen, die das Revier und den Club gefordert hatten. Mannschaften aus Brandenburg, Wittenberge, Dresden und Magdeburg kämpften auf dem Arendsee um Sieg und Plätze. Immerhin kommen einige Meister aus dem Bezirk Magdeburg vom Arendsee. Wie sich in der Folgezeit die Flotten-Struktur im Segelrevier geändert hat, lässt sich an den Gewinnern des Blauen Bandes vom Arendsee ablesen. Nach vier Jahren Pirat-Dominanz segelten Hans Schmidt und Jürgen Schütte mit ihrer 15-Quadratmeter-Rennjolle 1959 zum ersten Mal als Nicht-Pirat-Segler an die Spitze.





► Revier-Steckbrief



Lage Der Arendsee liegt im Dreieck Wittenberge, Lüchow, Salzwedel südlich der Elbe. Er hat eine Größe von 554 Hektar, ist in der Ost-West-Ausdehnung 3,1 km lang und in Nord-Süd-Richtung 2,1 km breit. Die größte Tiefe beträgt

52 Meter, die mittlere Wassertiefe zirka 30 Meter. Einziger größter Ort ist Arendsee am Südostufer. Zu DDR-Teiten lebten hier 12000 Menschen, heute sind es keine 4000 Einwohner mehr.

Wind & Navigation Hauptwindrichtung ist Südwest bis West. Nicht zu dicht an das waldige Ufer heranfahren, um nicht in dessen Abdeckung zu geraten. Beim Kreuzen sollten sich Segler für eine Seite entscheiden, statt den Weg durch die Mitte zu versuchen. Die Benutzung von Motoren ist verboten.

Hafen & Club Kran- und Slipmöglichkeiten gibt es nur beim Segler-Club Arendsee im gleichnamigen Ort, Telefon 039384/251576, www.sc-arendsee.de. Gastsegler benötigen keinerlei Genehmigung.

Der erste H-Jollen-Sieg datiert aus dem Jahr 1960, als Theo Leifeld mit Peter Kaiser siegte. In jüngster Zeit hat sich Florian Stock mit seinen H-Jollen GER 2014 und GER 2061 mehrfach in die Siegerliste eingetragen. Schon 1987, als Wilhelm Meyer mit seinem 20er-Jollenkreuzer gewann, war „Flori“ mit an Bord. Die H-Jollen beherrschen einfach den See. Über 20 sind es momentan, angefangen bei einer Alt-H-Jolle aus Vollholz mit Lattensegeln bis hin zu Hightech-Booten der neuesten Generation mit Carbon-Masten. Die meisten werden bei Thomas Bergner in Schleswig-Holstein in der Nähe von Plön hergestellt. Auch wenn „Flori“ eine H-Jol-

le baut, dann bei Bergner, sozusagen als Gemeinschaftsarbeit der beiden Fachleute. Billig ist das Ganze nicht. Wer ein neues Boot nach einem Riss von Schomäker und Kalb kaufen will, muss zwischen 25000 und 30 000 Euro auf den Tisch blättern. Aber dann hat er auch eine H-Jolle, die in der Spitze mitsegeln kann. Schon die Jüngsten im Verein werden ans Regattasegeln herangeführt. Jugendwart Heiko Seifert, besser bekannt als Socken-Theo, ist fast jedes Wochenende mit den Opti-Kindern unterwegs, damit sie Segelpraxis bekommen. Viele Wettfahrten werden auch vor Ort ausgetragen. Das hat Tradition. Schon in der DDR gab es auf dem

Arendsee Meisterschaften. Nach der Wende kamen die 16er-Jollenkreuzer, die Laser, Optis und Europes und - nicht zu vergessen - die Rennen um den Sachsen-Anhalt-Pokal immer im Juni. Ein denkwürdiges Jahr für den Segler-Club Arendsee war 1996, als im September eine eher symbolische Abrissparty für das alte Vereinshaus geplant war. Die H-Jollensegler nahmen das Motto allzu wörtlich, sodass bereits am Morgen danach fast nichts mehr vom alten Gebäude stand. Einen Monat später wurde der Grundstein für das neue Clubhaus am Ostufer des Sees gelegt, das am 10. Mai 1997 eingeweiht werden konnte. Seither können auch größere

Regatten in Angriff genommen werden. Deutsche und Internationale Deutsche Meisterschaften werden regelmäßig ausgetragen, daneben pro Jahr sechs bis sieben Ranglistenregatten. Wettfahrtleiter ist zumeist der Erste Vorsitzende und langjährige Abonnementssieger beim Blauen Band, Ulrich Seedorf.

„Als die Starbootklasse ihre Distrikt-meisterschaft nach Arendsee legte, haben wir als Wettfahrtleiter Christian Haake aus Berlin geholt, wegen Englisch und so“, erzählt Florian Stock. Schon bei dem Begriff „Briefing“ haben die Jungs vom Segler-Club gemeint: „Da fallen wir durch bei der Veranstaltung. Das haben wir nicht drauf.“ Es lag aber sicherlich nicht nur am Können des Wettfahrtleiters, dass der zweifache Weltmeister und Olympionike Alexander Hagen hinterher meinte: „Das war die beste Distrikt-meisterschaft überhaupt.“ Nach der Wende kam die große Zeit der H-Jollen. Nicht selten standen 60 Boote an der Linie. Das Beiprogramm an Land wurde mit kurzweiligen Variete-Nummern aufgepeppt. Altmeister Werner Amand aus Düsseldorf schwärmt noch heute von den Veranstaltungen an der alten Grenze. Als Preis gab es oft Spargel aus der Region oder Salzwedeler Baumkuchen als Siegerzugabe bei der gleichnamigen Baumku-

chenregatta. Neben der Segelei ist auch sonst viel los rund um das Gewässer. Im Juli findet jedes Jahr ein überregional bekanntes Strandfest samt Feuerwerk und Regatta um das Blaue Band für das schnellste Boot statt. Ein Spektakel für Beteiligte und Zuschauer, denn, so Stock: „Beim Blauen Band ist alles erlaubt.“

Das neue Bootshaus ist auch für die Öffentlichkeit zugänglich. Für die Mitglieder des Clubs gibt es natürlich einen Stammtisch. Einzig Hundebesitzer werden nicht so gern gesehen. „Wir trocknen auf der großen Wiese unsere Segel. Deshalb können wir Hundehaufen nun wirklich nicht gebrauchen“, meint Stock.

Sehr wohl gebrauchen können Segler die Tipps vom Meister. Der empfiehlt, es angesichts der vorherrschenden Westwinde niemals durch die Mitte zu versuchen. „Du musst dich für eine Seite des Sees entscheiden. Sonst siehst du alt aus.“ Wesentlich schwieriger sei es bei Ostwind. „Dann hast du massenweise starke Dreher.“ Eine Kreuztaktik für Ostwind hat er nicht parat. Stocks Rat: „Einfach gucken und auf die Gegner achten.“ Er ist stolz auf sein Revier, das 3500 Quadratmeter große Clubgrundstück und dessen exklusive Lage neben dem Strandbad. „Gegenüber

hat jetzt auch noch eine Wellness-Farm aufgemacht. Da können sich die Frauen vergnügen, wenn wir segeln“, sagt er. Ein weiteres Argument, die nichtsegelnden Gattinnen oder Freundinnen mit an den Arendsee zu bringen, wenn mal wieder Regatta auf dem Programm steht. Wer nach anderem sucht, kann die Landschaft ringsum genießen, spazieren gehen und sich Flora und Fauna ansehen. Beispielsweise auf der Försterwiese im ehemaligen Sperrgebiet. Da gibt es sogar Orchideen im Laubmischwald nebst eingelagerten Kiefern, wie eine Tafel am Wegesrand verkündet. Eine Fahrt nach Arendsee am Arendsee lohnt sich also immer. Nicht nur für H-Jollen-Segler.

Quelle: Yacht 17/2004
Christoph Schumann





H-Jollen-Wanderfahrt 31. Juli-14. August 2004 (Schweden Teil 3)

von Ditmar Meusel
Das Geschwader setzte sich auch dieses Jahr wieder aus fünf Mannschaften zusammen, die die scheinbar unendliche Schärenland-

schaft besegelten. Der ausführliche Bericht wird im nächsten Verlicker erscheinen. Eins jedoch sei schon vorab verraten: Neben der vorzüglichen Verpflegung

wurde auch erheblich mehr gesegelt!

H-Jollen Jubiläums Wanderfahrt 2005

von Ditmar Meusel
Zu der 10. von mir organisierten Wanderfahrt wird einiges anders sein als die letzten Jahre:

1. Gesegelt wird mal wieder an der deutschen Ostseeküste
2. Starttermin ist direkt nach

dem Jubiläums-Traditionstreffen (Ende Juli)
3. Es wird auch möglich sein Teilstrecken mitzusegeln
Damit wird Gelegenheit gegeben einfach mal zu schnuppern! Die offizielle Ausschreibung erfolgt im Verlicker 1/2005, jedoch ist es jetzt

schon möglich sich formlos anzumelden oder sich zu informieren.
ditmar.meusel@h-jolle.net,
Tel.: 0 50 44/15 13

Des Wanderjollis' Wanderküche



Wieder ein Gaumenschmaus... nach einem harten Segeltag in den Schwedischen Ostschären.

Dieses Mal wurde ein 2-Gänge-Menü von den jüngsten Teilnehmern, Lenart Barein und Florian Schuchard, kreiert, an dem sich nicht nur das Wandergeschwader, sondern auch unsere Gäste Maren und Michael Pullich laben konnten:

1. Gang: Lachs à la Fågelskä
Kross gebratenes Lachsfilet mit Kräuterbutter, geschmorte Zuckerschoten, glacierten Fingermöhren und Pellkartoffeln
2. Gang: Schwedisches Südsee-Flair
Mazerierter Salat von exotischen Früchten mit Waldbeeren-Sauce und Palmenherzen

Zutaten und Rezept für 10 Personen und zwei Gäste:

1. Gang: 2 frische Seiten vom wohlgenährten Schärenlachs, mit einem Küchenmesserschuppen und portionieren.
3 kg frische Kartoffeln vom Biobauern im Ostseewasser von der Küchenhilfe gründlich waschen lassen und in stark gesalzenem Wasser mit einer Prise Kreuzkümmel gar kochen.
7 rote Zwiebeln in feine Streifen schneiden und in Butter glasig schwitzen, dazu ca. 1,5 kg Zuckerschoten zugeben und mit Salz und Pfeffer abschmecken
500 g Kräuterbutter portionieren.
Den Lachs mit weißem Pfeffer aus der Mühle und Salz würzen und in einer rauchend heißen Pfanne mit etwas Pflanzenöl auf der Haut kross braten. Nach 4 Minuten wenden und die Fleischseite kurz in frischer Butter nachbraten.
Nun den 1. Gang anrichten und servieren.
2. Gang: Eine 1,5 kg- Dose Feinkostsalat öffnen, abgießen, anrichten und mit etwas Roter Grütze und einem Palmenherz garnieren und servieren.
Mit etwas Organisationsstalent lässt sich dieses 2 Gänge-Menü problemlos in 2 Hordentöpfen (Deckel = Pfanne) auf 2 Kochstellen herstellen.

Guten Appetit





Angebote Alt-H-Jollen, Holzrigg

H-Jolle (H-426), Vollholz, Miglitsch-Riß, Baujahr 1959, (Werft: Sabin Dümmersee), Mast und festes Vorstak neu und unbe-
nutzt von Werft Fricke&Dannhus nach altem Vorbild nachgebaut. Umfangreiches Zubehör. Neuer Trailer: Comtec (zugl. & Tüv.
Die Jolle sollte überholt werden. Im Grunde verschenke ich das Boot mit dem Zubehör, denn der Preis von 2999,- setzt sich
aus den Kosten für den Trailer und den Mast zusammen.

pumah@pumah.de

Angebote Alt-H-Jollen, Holzrigg H 300 Bj. 1934, Vollholz Mahagoni/ Eiche, gebaut auf der ehemaligen Görn- Werft in Stein-
hude. Diese Rarität (einzige bekannte H-Jolle mit Original- Sitzbänken auf den Seitendecks) sucht einen neuen Eigner, der
dieses Stück Historie weiterhin pflegt und segelt. Die Stärken hat das Boot bewiesen bei Starkwind und beim Wandersegeln.
Ausgestattet ist das Boot mit trimmbaren festen Vorstag, innenlaufende Fallen, 2 Vorsegeln und einem fast neuem Lattengroß
mit 1 Reffreihe in Offshore- Qualität, Stahlschwert, Niro- Ruderblatt(neu), Traveller (2 J.), Auftriebskörpern, Hochpersenning (3
J.), sowie einem Traller mit 750 kg GG.

Preis: VHB 1550,-

Ditmar Meusel

Marktstr.8

31832 Springe

p 05044 1513

d 05121 1709 84

Ditmar.Meusel@h-jolle.net

Alt-H Jolle umständehalber abzugeben Preis: 2900 Euro

Umständehalber abzugeben: Drei Segelanfänger haben viel Zeit und Arbeit in dieses Boot investiert, und können leider die
Früchte dieser Arbeit nicht mehr genießen. Aufgrund beruflicher Veränderungen geben wir das Boot -komplett aufgearbeitet,
aber noch nicht segelfertig - in Liebhaberhände ab.

Liegeplatz: Elstal bei Berlin. Besichtigung in Elstal bei Berlin jederzeit möglich.

Länge: 6,20 m

Breite: 1,50 m

Tiefgang: 0,40 m

Material: Vollholz, Mahagoni auf Eiche geplankt

Baujahr: ca. 1950

Kategorie: Alt H-jolle

Zustand: 2002 komplett aufgearbeitet

Besegelung & Rick: Focksegel und Großsegel vorhanden, aber noch nicht getestet

Zubehör: Außenborder 2 PS

Bemerkungen: Unterbodenfinishing fehlt noch (letzte Schicht), Material wird mitgeliefert.

Kontakt: über E-Mail sabine.schadow@web.de oder ute.wirth@gmx.de.

H-Jolle Baujahr: 1950; viele Neuteile, Segel, Persenning, Schwertkasten,

Raum Norddeutschland. Preis: VS

Tel. : 0177/6219670

ALT H-Jolle H-197

infos unter http://www.boatshop24.com/web/de/boote/m/index_1461_1191877_H.htm

Vielleicht weiß einer von Ihnen wer diese Jolle kaufen möchte. Wäre schade, wenn sie jetzt 2 Jahre an Land stehen würde.

Preis: 2100,- € VHB

Mit freundlichen Grüßen von Fehmarn

Stefan Nowak

--

Stefan Nowak

Strandallee 7

23769 Fehmarn OT Burg

- Burger Segler Vereinigung -

BSVStefan@aol.com

www.BSVStefan.beep.de

H-Jolle Mahagoni segelklar, Hochtakelung, neuwertige Segel, Lattengroß FP 1800,- €

Wolfgang Haack, 29456 Hitzacker, Tel.: 05862 1467 od. 0171 4168750

H 65 Bj. 1956, Vollholz Mahagoni/Eiche, 2,00 m breit, guter Zustand, vor 5 Jahren überholt (Schwertkasten neu, Klarlack,
Unterwasserschiff Teerepoxid-Antifouling), Bodenbretter Eiche hell; Gabelpinne (original), Stahlschwert, Alu-Ruderblatt; 7/8-
Rigg aus Holz, innenliegende Fallen, Doppelwanten, Saling, Achterstag u. Vorstag trimmbar, Patentreff, Traveller; Original-
Baumwollsegel (sehr guter Zustand) m. geflochtenen Tauwerkslieden; Original-Außenborder mit schräg ins Wasser ragender
Welle; Persenning (3 Jahre alt), Zubehör; kein Trailer; Liegeplatz z.Z. Heidelberg, Preis 2200,- € VHB
Rainer Böhm, e-mail: Ingeborg.Boehm@gmx.de (leider keine weiteren Anschriftendetails vorhanden; d. Red.)

H 119 Bj. 50, Eiche, guter Zustand, Hochtakelung, Lattengroß VHB 1500,- €

Stephan Poppe, Tel.: 0385 5932285 oder 030 97005055

H 259 Bj. 55, Drewitz-Riss, Gaffel, Holzvorstag/Rollreff, 2 Groß (1 Lattengroß), 1 Fock, 2 Genua, (alles original Baumwolle),
restauriert/Epoxyrumpf gelb lackiert, neuer Sliptrailer mit Winde

VHB 3800,- €

Tel.: 04526-339213

H 454 Bj. 60, holzmäßig gesund, Niroshwert, ältere Segel

VHB 4000,- €

Volker Huckriede, Finkenweg 7

32289 Rödinghausen, Tel.: 05746-622

Restaurationsobjekte, sowie gebrauchte und neuwertige Trailer

Olaf Dede, Tel.: 04134 8631

Restaurationsobjekte, auch gaffelgetakelt,

Anfragen bei Michael Krieg, Tel.: 04527-1762 oder

m.krieg@t-online.de

H 507, wegen Klassenwechsel zu verkaufen

Bj 59, Fricke und Dannhus, Holzrigg hochgetakelt mit festem Vorstag und Rollbeschlag, komplett abgezogen , Rumpf und
Deck und mit Owatrol (D1 ,Lack Benar) behandelt. Schwertkasten neu (von innen mit Epoxi versiegelt),
V2a Schwert und Alu Schwert, Cockpitpersenning.

diverses Zubehör

Trailer Techau 4 Jahre wenig gebraucht mit Rollwinde.

Tohatsu 3,5 PS, wenig gebraucht

Preis VHB 4.200,- Euro

Hannes Thurm-Meyer T.:0421,344522 und 0172,4215848 F.:0421,2053414 @: Dr.Thurm-Meyer-Partner@t-online.de

Angebote formverleimt

möglicherweise entschließe ich mich, meine H-Jolle zu verkaufen.

Es handelt sich um ein **formverleimtes Boot** in Regattaausführung, das von Dannhus 1999 gebaut wurde. Das Schiff befindet
sich in einem excellenten Zustand. Zur Ausstattung gehören u.a.:

1 Großsegel, 2 Genuas und 1 Spinnaker (von Latsch), sowie ein Trailer mit auffahrbarem Slipwagen von Harbeck

Das Boot wurde bisher nicht im harten Regattainsatz gesegelt.

Rainer Lietz

Tel. & Fax: 0234 497425

r.l.-1966@01019freenet.de

H 2000 Kalb-Riss, komplett m. Besegelung, Transportpersenning, Trailer

Preis 11490,- €

Bootswerft Fricke&Dannhus, 45459 Lembruch

Tel.: 05447-274 oder 05443-1085

H 2001 Kalb-Riss, Bergner&Fuchs, Bj 1991, 1 Groß, 3 Vorsegel, Spi, Trailer Harbeck TÜV 2004

VHB 10000,- €

Dr. Eckhard Koch, Lütje Delle 13

31515 Wunstorf, Tel.: 0511601221 od. 05033 2417





Angebote Vollholz/flexibles Rigg

H-Jolle, Mahagoni, Vollholz, Baujahr nicht bekannt, Länge 6,2m, Breite 1,9m, Segel neuwertig, Trailer zur Zeit ohne Strassenzulassung, segelbereit, guter Zustand.
 Segeleigenschaften: schnell, wendig und geeignet für Regatten
 Werft: Marchot in Potsdam
 Preis: VB 3900,-
 0611805675-0001@t-online.de

H 572 Bj 1967, „Miss Marple“, Mahagoni auf Eichenspannten, Alu-Rigg, 6 Segel, 7 mal klar lackiert, Trapez, Heku-Trailer m. TÜV, Preis 5900.-VHB Jürgen Doldasinski, Tel. 04203-3809e-mail 042033809@t-online.de

H-Jolle, Kother-Werft GFK, 1972, div Neuteile, Neulack dunkelblau/weiss EUR 1500,-, Trailer Harbeck 550M mit Slipwagen 1996, 700 EUR,-, Honda 2 PS 4 Takter 2004 neu, 500 EUR.
 Wilfried Staake, 04171-64712, (Winsen/Nähe Hamburg)
 wstaake@freenet.de
 http://www.elvmusik.de/hjolle.html

Kother-H-Jolle, H 664 "Popeye"
 Bj. 1973, Bestzustand, Refit 2002 (Werft Thomas Bergner)
 z.B.: neues GFK-Unterwasserschiff, neue Scheuerleiste, neue Lackierung
 2 Satz Segel (1 Satz neuwertig) : Groß, Fock, Genuar, Spinnaker
 mit neuer Achse, 2 Jahre TÜV, Ganz-Persenning
 VB : EUR 4.000,-
 Manfred Brückner
 Ruf : 040/ 602 79 39 priv.
 e-mail : Manfred.Brueckner@ht.hamburg.de

H-Jolle H-653, GFK-Rumpf weiß, L 6,20 m, Kother-Werft Bj. 74, Doppelboden, Spi mit Baum, Trapez, Segel kompl., Baumpersenning, neues Schwert, umfangr. Zubehör, Heku-Sliptrailer m. TÜV u. neuen Reifen, guter Zustand, LP Ruhrgeb., VB 2600 Euro
 Thomas Pröpper
 Silcherstr. 5
 72766 Reutlingen
 Tel. 07121/329073

Verkauf BDS H-Jolle H1018 GFK/Holz, Bj.1985, Refit 2000: alle Beschläge erneuert (Ronstan), neues Rigg, neue Segel, neuer Trailer, neue Persenning, neue Transportpersenning (2002) regatta- und tourentauglich.
 Verkauf wegen Neuanschaffung
 Winterpreis 3500,- €
 Carsten Hansen SCA Arendsee 039384/21777 oder 039384/21890

Verkaufe H-97
 BDS , 6,2 x 1,9m, Trapez, komplett überholt 2000-2001, Regattasegel (Volkman) aus 2000/2001, Spi Beilken, Beschläge neu Ronstan, EPRA-Straßenrailer 1996 mit 100 km-Zulassung.
 Die Jolle hat im Gegensatz zu den meisten anderen BDS-Jollen einen durchgehenden Doppelboden (wie die Kalb-Risse), der Spiegel ist offen mit 2 Klappen. Vom Original ist nur der Rumpf, Mast und Baum sowie das Schwert übriggeblieben, der Rest ist neu.
 EUR 3.900,-
 Marcus Eigen 0172-2630699 e-mail:sbt-duesseldorf@web.de

Wanderjolle Typ H-Jolle, L=6.20 m, B=1.93 m, familienfreundlich, GfK/Holz, topgepflegt, mit Heku-Trailer.
 4800.- VHB
 Roland Stephan, Zum Osteresch 17
 26897 Esterwegen, Tel.: 05955-902399

H 360 BDS-Nr, GfK-Compositbau 85, Ernst-Riß, Eigenbau, neue Segel, Trapez, Spi, Slipwagen
 Preis VHS
 Wolfgang Röseler, Luninkhofstr. 14
 44287 Dortmund, Tel.: 0231-445513

H 2047 DSV, Bj 97, Kunststoffrumpf, Deck natur, guter Zustand, Alu-Rigg, 1 Stand Segel
 VHB 6000.-€
 Dietmar Schramm, Osterburger Str. 11
 39619 Arendsee, Tel.: 039384 21684 od. 0170 9037321

Angebote Zubehör

1 Paar Auflagen - Fabrikat Bergner - passend für Kalb-3-Riß	200,- EUR
1 Rollfock - Beschlag einschl. Rollen und Betätigungsleine	35,- EUR
1 Trapezhose - Fabrikat BMS, Hamburg	40,- EUR
1 Großsegel - Fabrikat Beilken - Vorliek - Länge ca. 6500 mm	
Unterliek - Länge ca. 2870 mm	150,- EUR
1 Spinnaker 25 m ² - Fabrikat Beilken -	100,- EUR
1 Spinnakerbaum aus Holz - Fabrikat Fricke & Dannhus -, Länge 1800 mm	30,- EUR
Spinnakerbaum aus Al. - Fabrikat Fricke & Dannhus -, Länge 2240 mm	55,- EUR

Gerd Gaubisch
 Graf-Erpo-Stasse 13
 31515 Wunstorf
 Tel.: 05031 -3937, Fax : 05031-779 8848
 e-mail: gaubisch@web.de

Rudieranlage
 Karbon, 7 J. alt, tadelloser Zustand. 300 .
 D.Oesterhelt
 Tel. 0551-77447 oder 0172-5603189
 Waitzweg 5
 37085 Göttingen

H-Jolle:
 1.) Genua I, ca. 12,5m-
 2.) Genua II, ca. 10,5m-

Europe:
 1.) Europe-Segel North V4
 2.) Kopf für Ruderblatt,
 3.) Schwert- und Ruderblattasche ClownSails-)

Lars Christiansen
 040 / 43 190 105
 0160 / 375 11 22
 fettes_brett@web.de

H-Jollen Anhänger
 Aufbau mit Pritsche und Planengestell/Plane (also kpl. geschlossen).
 Eigenbau 2001 Gebremst 800 KG ZGG. Innenhöhe ca. 150 cm, so dass die Segel in Hängetaschen über der Jolle Platz haben.
 Ebenso der Mast, wenn das Zugfahrzeug kein Kombi ist. Integrierter Slipwagen.
 Auf- bzw. abladen innerhalb 2 Minuten. Hunderterzulassung für fast alle Zugfahrzeuge möglich.
 Preis 2.900 €
 Näheres unter: 07306/923550, 0171/6545145,
 e-mail: reiner.herget@t-online.de
 Bilder können auch angefordert werden.

Gesuche

Suche **kleine Fock** für meine Alt H-Jolle (holzvorstag)
 Kontakt: 0391 6226121, 01721847630

Suche **Ruder für H-Jolle (BJ 80)** Fricke & Dannhus, gerne auch reparaturbedürftig.
 Kontakt: loonlake@gmx.net oder 0172/8901556

Suche **gebrauchten Spinnaker und Spinnakerbaum** für meine H 135, Bj.1978 (Ernstriss).
 Kontakt: Antje Weise, Tel. 0385/7434431





Deutsche H-Jollen-Vereinigung e.V. Ansprechpartner

Der Vorstand

Vorsitzender	Wilfried Schomäker Kleine Wehe 17 26160 Bad Zwischenahn	Tel. p 04403/59750 b 04408/927-200, Fax: -207 e-mail: Wilfried.Schomaeker@h-jolle.net
Stellv. Vorsitzender/ Wandersegeln	Ditmar Meusel Marktstr. 8 31832 Springe	Tel. p 05044/1513 b 05121/1709 842 e-mail: Ditmar.Meusel@h-jolle.net
Techn.Obmann/Regattazentrale	Florian Stock Ziesauer Weg 38 39619 Schrampe	Tel. p 039384/27099 b 039384/2508 m 0170/9037321 e-mail: Florian.Stock@h-jolle.net
Kassenwart	Stefan Kriebel Kieler Str. 122c 24119 Kronshagen	Tel. p 0431/336021 m 0160/5545833 e-mail: Stefan.Kriebel@h-jolle.net
Alt-H-Jollen/Traditionspflege	Michael Krieg Löja 6 23715 Bosau	Tel. m 0160/91945840 e-mail: Michael.Krieg@h-jolle.net
Schriftführer/Verklicker- Redaktion	Tobias Bartels Wildenbruchstr. 56 40545 Düsseldorf	Tel. p 0211/445100 b 0211/948590 e-mail: Tobias.Bartels@h-jolle.net
In den Revieren		
Berlin	Wilfried Götze Einödshofer Weg 3 12109 Berlin	Tel. 030/7039737
Düsseldorf	Tobias Bartels Wildenbruchstr. 56 40545 Düsseldorf	Tel. p 0211/445100 b 0211/948590 e-mail: Tobias.Bartels@h-jolle.net
Zwischenahn/Dümmer	Ulf Burmeister Mastenweg 43a 26160 Bad Zwischenahn	Tel. p 04403/626884 b 04403/4411 e-mail: Ulf.Burmeister@h-jolle.net
Hamburg	Peter Rehren Steinwegskoppel 10A 22359 Hamburg	Tel. p 040/6018695 m 0151/14752171 e-mail: Peter.Rehren@h-jolle.net
Alster	Klaus-Jürgen Steinbeck Hans-Mahler-Strasse 11 22309 Hamburg	Tel.: p 040/6319464
Kiel/Ostsee	Stefan Kriebel Kieler Str. 122c 24119 Kronshagen	Tel. p 0431/336021 m 0160/5545833 e-mail: Stefan.Kriebel@h-jolle.net
Steinhude	Thorsten Gaubisch Graf-Erpo-Str. 13 31515 Wunstorf	Tel.: p 05031/176825 e-mail: thorsten.gaubisch@h-jolle.net
Schleswig-Holstein	Michael Krieg Löja 6 23715 Bosau	Tel. m 0160/91945840 e-mail: Michael.Krieg@h-jolle.net
Arendsee	Florian Stock Ziesauer Weg 38 39619 Schrampe	Tel. p 039384/27099 b 039384/2508 m 0170/9037321 e-mail: Florian.Stock@h-jolle.net
Süddeutschland	Kersten Weichbrodt Isenschmidstr.4 81545 München	Tel. p 089/69375577 m 0171/4123610 email: Kersten.Weichbrodt@h-jolle.net
Schweiz/Bodensee	Adrian Götti Schützenmattstr. 14 Ch-8802 Kilchberg	Tel. p 0041/17152137 e-mail: Adrian.Goetti@h-jolle.net



Deutsche H-Jollen Vereinigung e.V. Vom DSV anerkannte Klassenvereinigung



**Korrespondenz-Anschrift: Stefan Kriebel
Kieler Str. 122c
24119 Kronshagen**

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur
DEUTSCHEN H-JOLLEN VEREINIGUNG e.V. ab: _____

Name: _____ Telefon: privat: _____ geschäftlich: _____
 Anschrift: _____ Fax: _____
 Bootsname: _____ e-mail: _____
 Werft: _____ Geburtsdatum: _____
 Mitglied des Vereins: _____ Bootsnummer: _____
 Segelrevier: _____ Baujahr: _____

Aktiver Segler: ja nein

Der Jahresbeitrag beträgt **30 Euro** und ist jeweils bis zum 30. Januar zu zahlen.

Bar bezahlt am: _____ an: _____

überwiesen auf Konto: _____ **DEUTSCHE H-JOLLEN VEREINIGUNG e.V.**
 Sparkasse Kiel -(BLZ 210 501 70)
 Konto-Nr. 110 08 257

Durch meine Unterschrift erkenne ich die Satzung der Klassenvereinigung an.

Ort und Datum _____ Unterschrift _____

Einzugermächtigung

Name: _____
 Vorname: _____
 Straße: _____
 PLZ, Wohnort: _____
 Telefon: _____ Telefax: _____

Hiermit ermächtige ich die **Deutsche H-Jollen-Vereinigung e.V.** bis auf Widerruf, meinen Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit von meinem Konto einzuziehen.

Bankverbindung

Kontonummer: _____ Name der Bank: _____
 Bankleitzahl: _____ Ort der Bank: _____

Ort und Datum _____ Unterschrift _____